



J a h n r u f



Die TGW wünscht allen ein frohes Osterfest!

leader™ Sports Protection

**BETTER VISION.
BETTER PERFORMANCE.
LEADER C2**

Optik Müller
Freude am Sehen
Individuelle Brillenmode · Kontaktlinsen · Vergrößernde Schhilfen
Kämmererstraße 53 · 67547 Worms · Telefon (0 62 41) 8 72 00

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Kurz gesagt	4	Sportabzeichen	43
Grußwort	5	Tanzsport	45
TGW informiert	6	Turnen	48
Badminton	9	Volleyball	51
Ballett	13	Wandern	52
Eiskunstlauf	16	Nostalgie	53
Fechten	22	Geschäftsstelle	59
Gesundheitssport	24	Glückwunschecke	60
Gesunde Ernährung	26	Herzlich willkommen	62
Hockey	28	Inserenten	63
Leichtathletik	36	Nachrufe	64

TGW-Geschäftsstelle: Philosophenstraße 12 · 67547 Worms
Tel. 06241 / 25717 · Fax 06241 / 416710
Sprechstunden: Dienstag & Donnerstag 16–18 Uhr
Text: Die Auffassung der Autoren muss nicht immer mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.
Redaktion, Koordination: Ingrid Bongibault-May, Tel. 06247/477

Bilder: Von der TGW und Klaus Diehl zur Verfügung gestellt.
Piktogramme: ©DOSB/Sportdeutschland
Verantwortlich für die Anzeigen & Druck: Druckerei Frenzel
Gibichstraße 4 · 67547 Worms · Tel. 06241 92070 0
E-Mail: info@druckerei-frenzel.de
Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Titel: Birgit und Wolfgang Kaller, Tanzsportpaar

Druckerei Frenzel

**Irgendwie auch eine
Abteilung der TG Worms**

Druckerei Frenzel ug
(haftungsbeschränkt)

Gibichstraße 4 · 67547 Worms

Telefon: (06241) 9 20 70 - 0

Telefax: (06241) 9 20 70 - 42

E-Mail: info@druckerei-frenzel.de

Unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden hängen auch wesentlich vom Zustand unserer Muskeln ab. Lebenslang kräftige Bewegungen sind notwendig, um die Muskulatur bis ins hohe Alter funktionsfähig zu halten. Die Erkenntnis, dass Krafttraining auch bei älteren Menschen eine wohltuende Wirkung haben sind wenig verbreitet, es herrscht häufig noch die Auffassung vor, dass Kraftübungen nicht für Ältere geeignet seien, aber Krafttraining ist auch im Alter sinnvoll, denn Muskeltraining stärkt die Leistungsfähigkeit. Zivilschäden am Bewegungsapparat des Körpers nehmen zu. Unsere Gesundheit und Lebensqualität ist sehr stark beeinträchtigt: Der Mangel an Muskelarbeit führt zu einem Abbau von (muskulären) Körpersubstanzen und damit zu verminderter Stabilität von Wirbelsäule und Gelenken. Die Leistungsfähigkeit und Masse der Körpermuskulatur nimmt vom 30. Lebensjahr an ab. Im Alter von

50 Jahren sind im Durchschnitt 15 – 20 Prozent verschwunden, um 70 herum die Hälfte. Wie es dazu kommt ist noch nicht vollständig geklärt, aber der Hauptgrund ist der Mangel an Bewegung. Wird ein Muskel nicht mehr bewegt, verliert er an Umfang und Kraft, verhindern kann man diesen Prozess nicht, aber erheblich verlangsamen. Fehlende Bewegung schwächt die Muskulatur. Mit leichtem korrekt durchgeführtem Krafttraining bremsen der ältere Mensch auch die Abbauprozesse seines Körpers und beugt somit Osteoporose vor. Man kann in jedem Alter mit einem gesundheitsorientierten Training beginnen. Dies gilt auch für Menschen die bereits von Osteoporose betroffen sind. Krafttraining ist nicht nur fürs Alter ein geeigneter Sport, sondern auch notwendig um die Kraft zu erhalten, die man für eine Selbständige und zufriedene Lebensweise benötigt.

Herbert Laut



BODENBELÄGE

seit 1966

rené Heischling GmbH

www.heischling.de www.r-tile.de

eigene Fachverleger

Ihr Fachgeschäft für:

• Teppichböden	• Parkett	• Klick-Vinyl / Designböden
• Korkböden	• PVC / Gummi	• Industrieböden
• Laminat	• Linoleum	• Teppichreinigung / -umkettlung

67547 Worms · Bobenheimer Str. 4 · Nähe Abfallwirtschaftshof
Beratung · Verkauf · Verlegung (0 62 41) 3 61 55

hk.9sa14

Liebe Mitglieder und Freunde der Turngemeinde Worms!

Der Vorstand und die Vorsitzenden der Abteilungen wünschen allen unseren Mitgliedern ein schönes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Wenn wir uns die Laufbahn auf unserer Jahnwiese betrachten, so sehen wir zur Zeit nur Baufahrzeuge, aber keine Arbeiter. Das liegt daran, dass wir auf das Granulat aus einem Steinbruch in der Eifel warten. Erst wenn die Witterung es zulässt, kann Granit im Steinbruch gebrochen werden. Wir hoffen, dass wir bis spätestens Ende April 2019 die Laufbahn für unsere sportlichen Aktivitäten nutzen können.

Ein großes Fest findet am Wochenende 17. – 18. August 2019 auf unserer Jahnwiese statt. Unsere Leichtathletik-Abteilung wird 100 Jahre alt. Die Einladungen an unsere Gäste sind bereits verschickt worden. Wir sind sehr stolz darauf, dass Gäste aus ganz Deutschland zu diesem Fest anreisen werden.

Unsere FSJ-Praktikantin Dikshya Raut, wird uns nur noch bis Ende März 2019 zur Verfügung stehen. Da sie eine ausgebildete Übungsleiterin ist, würden wir uns sehr darüber freuen, wenn sie uns auch zukünftig ab und zu als Übungsleiterin unterstützen könnte. Das hängt natürlich auch davon ab, ob ihr die Aufenthaltsgenehmigung seitens der Ausländerbehörde verlängert wird.

Unser Aufruf, sich als Übungsleiter zu engagieren, ist in der Badmintonabteilung erhört worden. Einige Mitglieder der Badmintonabteilung haben sich bereit erklärt, eine Übungsleiter-Lizenz zu erwerben. Die Termine für

das Seminar sind bereits fest gebucht. Was aber nicht bedeutet, dass wir jetzt ausreichend Übungsleiter zur Verfügung hätten. Um diesen Zustand kurzfristig abzustellen, werden wir gezwungen sein, uns auf dem Trainer-Markt umzusehen. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass auf uns Kosten in noch nicht bekannter Höhe zukommen werden. Um unseren Sportbetrieb in gewohnter Weise aufrecht zu erhalten, werden wir wohl den oben erwähnten Weg gehen müssen.

Ein weiteres Amt sollte in jüngere Hände übergehen: Unser Ehrenvorsitzender, Herr Herbert W. Hofmann, möchte aus Altersgründen den Vorsitz des Ehrungsausschusses abgeben. Hier geht es vor allen um die Ehrung verdienter Mitglieder. Herr Hofmann ist bereit, seine/n Nachfolger/in ganz langsam und behutsam in das Amt einzuführen. Bei Interesse wenden sie sich einfach an die Geschäftsstelle, oder direkt an uns.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß und Freude bei unseren Übungsstunden.

Herzliche Grüße



Georg Blockus
(Vorsitzender)



Christel Feierabend
(Stellv. Vorsitzende)



Nadine erweitert unser Kursleiter-Team

Wir freuen uns, Euch heute mit Nadine unsere neue engagierte und motivierte Übungsleiterin aus den eigenen Reihen vorzustellen!

Nadine hat im November 2018 erfolgreich die Ausbildung zum Trainer-C Fitness und Gesundheit beim Rhein Hessischen Sportbund absolviert und wird uns künftig, zunächst hauptsächlich als Vertretung, bei der Durchführung unseres vielfältigen Kursprogramms unterstützen. Sie ist seit Ihrer Kindheit Mitglied in der Turngemeinde und besucht wöchentlich regelmäßig mehrere Sportkurse. Sie hat unseren Kursleiterinnen Tanja Hauzeneder und Natalie Salutska schon hilfreich zur Seite gestanden und hin und wieder ausgeholfen, wenn eine Vertretung nötig war.

Damit auch ihr Nadine etwas kennenlernt, haben wir mit ihr ein kleines Interview geführt:

Hallo Nadine, bitte stell' Dich doch kurz unseren Vereinsmitgliedern vor:

Mein Name ist Nadine, ich bin 29 Jahre alt und von Beruf Ergotherapeutin. Ich habe einen kleinen Hund namens Elli, mit der ich gerne Zeit in der Natur verbringe sowie kleine Kunststückchen einstudiere. Meine zweite Heimat ist die Ostsee – ich liebe den Strand und das Meer – und ich unternehme gerne etwas mit meinen Freunden. Außerdem zählt natürlich der Sport mit meinen Sportmädeln zu meinen liebsten Hobbies. Ob Zumba, Step, BoXlates, Step&Tone – gemeinsam schwitzen und trainieren macht einfach immer Spaß!

Wie bist Du zum Sport in unserer Turngemeinde gekommen?

Das ist schon eine Weile her, denn schon als Kind sind meine Eltern mit mir zum Mutter-Kind-Turnen in der TGW gegangen. Von da an besuchte ich verschiedene Kurse bzw. Trainings in der TGW und nahm an unterschiedlichen Sportarten teil. Als ich dann vor ca. zwei Jahren auf der Suche nach einer Sportgruppe war, mit der ich gemeinsam zu Musik und mit Spaß jede Woche Sport machen kann, schaute ich mir die Kurse von Tanja Hauzeneder an und kam somit zu meinen Sportmädeln und dem Sport in der TGW, den ich heute dort mache.



Was hat Dich dazu bewogen, die Ausbildung zum Trainer zu machen?

Die Frage ist wohl eher wer! Da mich Tanja nämlich in Ihren Kursen auch mal in der Funktion als Trainer hat ausprobieren lassen, durfte ich feststellen, dass mir dies auch viel Freude bereitet und es mir Spaß macht mir etwas für die Kursstunde zu überlegen sowie dies dann mit den Mädels bzw. Teilnehmern umzusetzen und durchzuführen. Dann ergab sich das andere und ich durfte zum Rhein Hessischen Turnerbund nach Mainz, um die Ausbildung zum Trainer zu machen.

Wie stellst Du Dir Deine Zukunft in unserer Turngemeinde vor?

Sportlich und spaßig – für mich gehört das nämlich beides untrennbar zusammen! Und das ist mir nicht nur selbst als Teilnehmer wichtig, sondern das möchte ich als Trainer auch sehr gerne an die Teilnehmer weitergeben und übermitteln. Ich stelle mir meine Zukunft in der TGW schön, lehrreich sowie auch abwechslungsreich vor, sehe ihr positiv entgegen, bin selbst gespannt was sie alles für mich bereit hält und freue mich auf eine tolle Zeit!

Wir freuen uns sehr, Dich als engagierten Menschen für unsere Turngemeinde gewonnen zu haben! Wir wünschen Dir viel Spaß bei Deinen künftigen Aufgaben!

Zitate und Slogans zum Be-denken

Die schönste Zeit im Leben sind die kleinen Momente, in denen du spürst, du bist zur richtigen Zeit, am richtigen Ort.

*

Wenn der Körper beweglich ist, ist auch der Geist beweglich.

*

Es ist besser zu genießen und zu bereuen als zu bereuen was man nicht genossen hat.

*

Willst du wissen was Schönheit ist, so gehe hinaus in die Natur, dort findest du sie.

TGW im Internet präsent!

www.tgworms.de eMail: info@tgworms.de

So erreichen Sie uns am schnellsten: Telefon: 06241 257 17 · Fax: 41 67 10

Hierdurch laden wir die gewählten Delegierten zur

41. Ordentlichen Delegiertenversammlung



am **Dienstag, den 4. Juni 2019, 20:00 Uhr**

in der **Gaststätte Zur Mülerei**, Dürerstraße 12, 67549 Worms, ein.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Genehmigung des Protokolls der 40. ordentlichen Delegiertenversammlung (veröffentlicht im JAHNRUF Nr. 2/2018)
4. Totenehrung
5. Berichte: a) Jahresbericht
b) Rechnungslegung
c) Kassenprüfungsberichte
d) Bericht über den Turn- und Sportbetrieb
e) Aussprache zu den Berichten
6. Genehmigung der Berichte
7. Wahl des Versammlungsleiters für die Entlastung des Vorstandes
8. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
9. Genehmigung des Haushaltsplanes 2019
10. Wahlen: a) zum Geschäftsführenden Vorstand
b) zum Gesamtvorstand
c) Kassenprüfer
11. Satzungsänderungen
12. Anträge
13. Beantwortung von Anfragen

Worms, den 5. Februar 2019

TURNGEMEINDE 1846 WORMS e.V.
Georg Blockus
Vorsitzender

Christel Feierabend
Stellv. Vorsitzende



1. Mannschaft macht den Klassenerhalt perfekt

Verbandsliga Nordost: SV Offenheim – TG Worms 2:6

Es ist geschafft! Mit dem Auswärtssieg gegen den Tabellenletzten SV Offenheim ist nun auch rechnerisch der TG Worms der Klassenerhalt nicht mehr zu nehmen.

Für das wichtige Auswärtsspiel in Alzey wollten die Wormser so stark wie möglich antreten, doch die Planung musste kurzfristig aufgrund der Erkältung des Punktgaranten **Stephan Tecklenburg** überworfen werden. Mit **Axel Braam** kehrte nach einem Jahr verletzungsbedingter Pause die ehemalige Nummer 1 der Wormser zurück auf den Platz und zeigte auf Anhieb seine Klasse.

Der Beginn der Herren war noch bescheiden. In einer sehr kurzen Partie, die völlig an den TGWlern vorbei ging, unterlagen im 2. Herren-Doppel **Marcel Kosel** und **Waldemar Knaub** mit 17:21-16:21. Das 1. Herren-Doppel mit **Reimann/Braam** gegen Brauns/Unger gewann den ersten Satz mit 21:13, verlor im 2. Satz jedoch die nötige Spannung und den Satz mit 15:21. Für den nötigen Weckruf für die Mannschaft sorgten die zeitgleich spielenden Damen **Tran/Mailahn**. Der 1. Satz ging mit 15:21 verloren und im 2. Satz stand es bereits 11:19 für die Gastgeber. In einer starken Aufholjagd und dem zwischenzeitlichen Stand von 14:20 gelang den Damen gegen Geye/von Blohn sensationell die Wende zum 22:20 Zwischenstand. Von diesem Erfolg beflügelt, ließen sich die Damen den Sieg im 3. Satz mit 21:16 nicht nehmen. Das 1. Herren-Doppel vernahm den Weckruf deutlich und

gewann ungefährdet mit 21:11 zum 2:1 Zwischenstand.

Das 1. Herren-Einzel bestritt **Waldemar Knaub** gegen Andreas Brauns, gewann klar den 1. Satz mit 21:10 und behielt beim Stand von 19:19 im 2. Satz einen kühlen Kopf (21:19). **Marcel Kosel** fehlte im 3. Herren-Einzel gegen **Wolfgang Huber** nicht viel, doch ein Sieg war ihm nicht vergönnt (19:21-21:11-17:21). Stark konnte das Mixed mit **Annika Mailahn** und **Axel Braam** gegen Unger/von Blohn punkten, indem es sich vom Verhalten ihrer Gegner nicht aus dem Konzept bringen ließ (21:12-21:15). Den Sieg perfekt machten mit starken Leistungen im Damen-Einzel **Quy Tran** gegen Jessica Geye mit 21:15/20:22/21:14 und im 2. Herren-Einzel **Hannes Reimann** gegen Robert Stabel (22:20 +und 21:16).

In den letzten beiden Begegnungen spielen die Wormser noch gegen den Tabellenführer Zahlbach und gegen Tabellennachbar PSV Kaiserslautern. Für die Wormser ist zwischen Platz 3 und 6 noch alles drin, das Ziel ist jedoch, noch mindestens zwei Punkte in den verbleibenden Spielen zu holen.



3. Mannschaft

Badminton Kreisliga Mitte: Erfolgreicher Rückrundenstart gegen DJK Eintracht Ludwigshafen II

Die 3. Mannschaft der TGW traf am 12. Januar in ihrem 1. Rückrundenspiel in der neuen Jahnturnhalle in Worms auf die Mannschaft des DJK Eintracht Ludwigshafen II. Durch einen 6:2-Sieg konnte sich das Team vom 5. auf den 4. Tabellenplatz verbessern.

Das 1. Herren-Doppel **V. Dillmann/Altenschmidt** ging mit 21:17/21:7 gegen Matz/Nimmrichter an TG Worms. Auch **Schmidt/Gronenberg** konnten sich mit 21:16 & 21:16 im 2. Herren-Doppel gegen Koch/Botezatu durchsetzen. Das Damen-Doppel **Kunkel/Brüggling** gewann ebenfalls in 3 Sätzen gegen

Höh/Lilge mit 21:14/11:21 & 21:19. Tobias Matz vom DJK konnte leider zum 1. Herren-Einzel nicht antreten. Der Punkt fiel an TG Worms. Im 2. Herren-Einzel setzte sich Stefan Altenschmidt mit 21:13 & 21:11 klar gegen Christian Nimmrichter durch. Im 3. Herren-Einzel musste sich **Milan Gronenberg** im dritten Satz gegen Christian Koch geschlagen geben. **Annika Brüggling** verlor im Damen-Einzel gegen Verena Lilge mit 14:21/19:21 trotz engagierte Gegenwehr.

Das Mixed-Doppel **V. Dillmann/Kunkel** setzte sich gegen Botezatu/Höh mit 21:15 & 21:13 durch.

Junior- und Mini-Cup

Am Wochenende des 9. und 10. März fanden der 1. Victor Junior-Cup und der 1. Victor Mini-Cup in Grünstadt statt.

Die TGW entsandte fünf Teilnehmer zum **Junior-Cup**, die sich sehr über die Urkunden und T-Shirts freuten. Gespielt haben bei den

Mädchen **Yiyi** und **Yixing Jiang** sowie **Stella Hartenbach**, bei den Jungs gingen **Leonard Schick** und **Lukas Jonnakuti** an den Start.



Unsere Teilnehmer des Junior-Cups mit BVRP-Trainer Christian Stern (l.).



Die stolzen Mädels mit ihrer Trainerin Jasmin Ihrcke.

Zum **Mini-Cup** schickten wir ein hoch motiviertes Mädchentrio: **Nele Paul**, **Sophia Vowinkel** und **Helen Meier**. Für Nele waren es die ersten Turniererfahrungen überhaupt. Alle Teilnehmer hatten Spaß, es wurde gewonnen und verloren und wichtige Erfahrungen gesammelt. Der nächste Junior- bzw. Mini-Cup findet Anfang Mai statt.



Sommerfest

Wie auch letztes Jahr möchte die Abteilung in diesem Sommer mit einem gemeinsamen Sommerfest die Saison ausklingen lassen. Dazu wurde die **Grillhütte in Horchheim** gemietet, wo bereits vor drei Jahren gefeiert und geschmaust wurde.

Bitte merkt euch den **15. Juni** vor, ab dem Nachmittag wollen wir zusammen grillen! Tragt den Termin schon mal in die Kalender ein, wir freuen uns, wenn möglichst viele kommen.

Die Abteilung geht viral

Die Badmintonabteilung hat neue Videos gedreht und diese auf unserer **Facebook**-Seite und dem **YouTube**-Kanal gepostet. Bald gibt es sie auch auf dem Fernseher in der Jahnturnhalle zu sehen!

Facebook:
<https://www.facebook.com/TGWBadminton/>
YouTube:
<https://www.youtube.com/watch?v=6Ez->



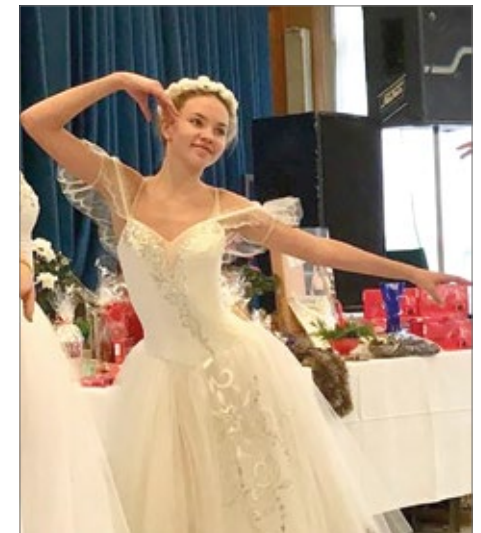
IMPRESSIONEN AUS DER ABTEILUNG



„Tanz ist die versteckte Sprache der Seele“ *Martha Graham*

Tanz und Ballett gehören zu unseren schönsten und stärksten Ausdrucksformen. Durch Tanzen lernen Kinder sich zu konzentrieren und im Raum zu orientieren. Sie entwickeln ihre Individualität, aber auch das Sozialverhalten in der Gruppe und die Disziplin werden gefördert. Im Ballett werden Dehnungen und Muskelaufbau bei den weichen Kinderknochen schonend kombiniert. Ballett lehrt Freude an der Bewegung, Geschicklichkeit, Eleganz und Schönheit, Anmut und Grazie – der Körper wird eine Einheit mit dem Geist.

Ich bin **Ksenia**, 14 Jahre alt und hab mit sechs Jahren Ballett angefangen zu tanzen. Für mich ist Ballett was besonderes, wo man lernt sich zu präsentieren und sich in Szene zu setzen. Wir sind schon wie eine Familie, die zusammen hält. Es sind nicht nur meine Freunde, sondern auch meine Familie. Wir als Ballettgruppe versuchen von uns das Beste zu zeigen und damit den Traum von unserer Lehrerin Natalie zu verwirklichen, dass wir als Gruppe auf der Bühne stehen. Selbst ein Lächeln von ihr bei Auftritten zeigt uns, dass wir es gut gemeistert haben und nie aufgeben sollten. Meine Lieblingstänze sind »Pas de Quatre«, »Wasser« und »Rapsodie«. Mein Wunsch ist es »La Fuego« nach langem Üben auftreten und endlich richtig auf Spitzen stehen zu können.



Wasser

Pas de Quatre

Roden aus Süden

Ich hab mich sehr gefreut, dass ich mit 10 Jahren meine ersten kurzen Versuche auf Spitzen machen durfte, obwohl man erst ab 12 Jahren darf. Im Dezember durften wir als Gruppe endlich »Pas de Quatre« und »Wasser« tanzen, wobei wir sehr aufgeregt waren keine Fehler zu machen. Wir als die „Große“ Gruppe dürfen den Kleinen unsere Erfahrungen beibringen und sind stolz darauf, das weiterzugeben was uns auch mitgegeben wurde.

Ich bin **Ina** und mach schon seit zehn Jahren Ballett. Angefangen habe ich am 10. Februar 2009 mit dreieinhalb Jahren. Mit zwei Jahren habe ich, durch meine Schwester, meine erste richtige Ballettstunde gesehen und war so beeindruckt, dass ich sofort Ballett machen wollte. Allerdings musste ich ein Jahr warten bis ich anfangen durfte, da ich noch zu klein war. Für mich bedeutet Ballett an seine körperlichen Grenzen zu gehen und jede Ballettstunde etwas neues zu lernen. Durch Ballett habe ich eine zweite Familie bekommen und den Großteil meiner Kindheitsfreunde ken-

nengelernt. Durch Ballett hab ich Disziplin und Körperspannung gelernt. Wir alle hatten beim Tanzen ein paar Rückschläge, aber auch sehr viele Erfolge. Ballett ist etwas wichtiges in meinem Leben geworden und ich werde damit nicht so schnell aufhören. Das Training ist hart, aber im Endeffekt lohnt es sich. Wir haben sehr viel zusammen erlebt und hatten auch sehr viele lustige Momente. Meine Lieblingstänze sind »Wasser«, »Rapsodie«, »Pas de Quatre« und »Smetana Walzer«. Mein Ziel ist es die Tänze »Puppe« und »Pas de Quatre« auf Spitzen zu tanzen. Was besonders Spaß macht sind die Auftritte. Über die Weihnachtszeit besuchen wir Altersheime und bereiten Senioren eine Freude mit unseren Tänzen. Es ist schön mit anzusehen wie die Jüngeren unsere alten Tänze lernen und tanzen. Ich empfehle Ballett allen weiter und wir würden uns sehr über Nachwuchs freuen.

Ich bin **Victoria** und bin 14 Jahre alt. 2010 habe ich mit Ballett angefangen, und bis jetzt hab ich immer noch großen Spaß am Tanzen.



Angefangen hab ich, da meine Eltern mir vorgeschlagen haben zu einem Probetraining zu kommen und ich es sehr interessant fand. Hier hab ich auch viele neue Freunde und sehr nette Leute kennengelernt. Heute ist die Gruppe für mich wie eine zweite Familie. Als ich kleiner war, habe ich immer davon ge-



träumt, mit meinen Freunden zusammen auf Spitzen zu tanzen und dieser Traum wurde mir auch erfüllt. Meine Lieblingstänze sind »Rosen aus Süden« und »Wasser«. Für mich ist jeder Auftritt ein schönes Erlebnis. Ballett ist für mich Disziplin, Geduld, Konzentration und besonders die Beherrschung vom Körper zu erlernen. Auf jeden Fall ist Ballett etwas, was ich nicht so schnell aufgeben werde.



Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten, denn ihre Anzeigen ermöglichen das Erscheinen des Jahnrufs.



Orthopädie - Schuhtechnik

Meisterbetrieb Kurt Markert

Schmerzfrei dank Einlagen!



- ▲ individuelle Einlagen
- ▲ Schuhe nach Maß
- ▲ Bandagen, Orthesen
- ▲ Alle Kassen
- ▲ Orthopädische Schuhänderungen

Rheinstraße 8 · 67547 Worms
Tel.: 0 62 41 / 2 89 83 · Fax: 0 62 41 / 8 26 17

**... mitten
in Worms**

**KFZ-MEISTERSERVICE
FÜR ALLE MARKEN!**



Reifen, Räder, Auto-Service.



Reifen & Autoservice Mast

Ludwigstr. 66 • 67549 Worms • Tel. 06241-25 0 32 • worms@reifenmast.de



Gastauftritt der TG Worms Eislaufabteilung beim Heddesheimer Eiszauber

Zum diesjährigen Heddesheimer Eiszauber, der vom 19. bis 20. Januar 2019 auf der Freilufteisbahn in Heddesheim mit vielen Angeboten und Aktivitäten »Rund ums Eis« stattfand, wurde die TG Worms Eissportabteilung für Sonntag zum ersten Mal zum Schaulaufen eingeladen.

Bereits bei der Anfahrt und Parkplatzsuche lies sich erkennen, dass dieses Event in Heddesheim großen Zuspruch findet. Bei herrlichem Winterwetter, fanden sich zahlreiche Besucher an der Eisbahn mit Blick auf den schönen Odenwald ein. Die schön geschmückten Buden der Heddesheimer Vereine, die allerlei Leckereien wie Crêpes, Waffeln, Glühwein und auch Deftiges anboten sowie Livemusik, sorgten für eine zauberhafte Atmosphäre rund um die Eisbahn.

Ein besonderes Highlight an diesem Tag war der Auftritt der »Eiswittchen« der TGW Eissportabteilung. Nach der Vorstellung unseres Vereins und der Eissportabteilung durch den Bürgermeister von Heddesheim, zeigten unsere Eiskunstläuferinnen ihr Können. Unsere jüngsten Kufenkünstler und Anfänger hatten ihren ersten öffentlichen Auftritt vor großem Publikum und legten eine tolle Vorführung aufs Eis, was mit viel Applaus belohnt wurde.

In ihren hübschen Kürkleidern bezaubernd anzusehen waren unsere fortgeschrittenen Eiskunstläuferinnen, die in ihren Einzelkürren viele verschiedene Elemente aus dem Eiskunstlauf vorführten. Abwechselnd zeigten unsere „großen“ und „kleinen“ Läuferinnen dem begeistertsten Publikum ihre einstudierten Kürren. Auch die von den Trainerinnen **Cynthia Schreiber-Bongibault** und **Bettina Nolte** einstudierten Choreografien ihrer jeweiligen Trainingsgruppen begeisterten die Besucher.

Für die Vorstellung unserer »Eiswittchen« der TG Worms gab es viel anerkennenden Applaus von den Zuschauern rund um die Eisbahn und als Dankeschön für die tolle Performance Verzehrsgutscheine für alle Läuferinnen. Der Heddesheimer Eiszauber ist ein tolles winterliches Vergnügen und auf jeden Fall einen Besuch wert. Schön, dass wir dabei sein durften!



Neujahrsempfang der TGW Eissportabteilung 2019

Am 26. Januar 2019 lud die Eissportabteilung der TG Worms zu ihrem diesjährigen Jahresempfang in die Eissporthalle Eppelheim ein.

Die große Besucherzahl an Eltern, Verwandten und Freunden des Eissports und auch die immer mit Freude und gern gesehene Teilnahme des Vorsitzenden der TG Worms, **Herrn Blockus mit Gattin** zeigt, wie sehr diese Veranstaltung geschätzt wird. Zu diesem Anlass haben unsere Eiskunstläuferinnen mit ihren Trainern ein tolles Programm zusammengestellt. Trainerin **Bettina Nolte** führte souverän durch das Programm und stellte alle Eiskunstläuferinnen namentlich vor.

Eröffnet wurde das Event von den jüngsten Eiskunstläuferinnen und Anfängern mit einer schönen Choreografie, in der erste Schritte und Drehungen gezeigt wurden. Highlight dieser Gruppe war die mit viel Spaß und bunten Regenschirmen vorgeführte Show zur Musik »Raindrops«. Es war bezaubernd anzusehen und natürlich erhielten sie hierfür viel Applaus. Gestaltet und erarbeitet wurden beide Showeinlagen von Bettina Nolte.

Als weiteren Programmpunkt führten die von **Cynthia Schreiber-Bongibault** trainierten Läuferinnen **Helena T.** und **Thais C.** ihre erste eigene Kür mit Musik auf. In ihren jeweils schön gelaufenen Küren zeigten sie den Dreiersprung, Toe-

loop, Mohawk, Flieger und Pirouetten, wofür es viel Beifall von den stolzen Eltern und Besuchern gab. Alle Läuferinnen aus der Trainingsgruppe von Cynthia Schreiber-Bongibault präsentierten ebenfalls eine gelungene Gruppenchoreografie und begeisterten die Zuschauer. In ihren hübschen Kleidchen sahen alle Mädels bezaubernd aus. Souverän, mit viel Anmut und Ausdruck zu ihren teilweise neu einstudierten Küren und Kürmusiken zeigten unsere erfahrenen Mädels und **L-Jann** einmal mehr, wie bezaubernd und anspruchsvoll Eiskunstlaufen auch als Hobby gemeistert werden kann, und mit wie viel Leidenschaft sie diesem Hobby nachgehen. Hier haben auch in diesem Jahr die Trainer **Emelie Hanschke** und **L-Jann Young** hervorragende Arbeit geleistet.

Mit viel Applaus endete das Programm und aufgrund der beschränkten Eiszeit war in diesem Jahr leider kein Eis für alle, zumal bereits die Eishockeyspieler in den Startlöchern standen. Zum netten Beisammensein ging es anschließend ins Bistro der Eishalle Eppelheim, wo uns das geschätzte Team mit deftigem Essen und Getränken versorgte. Für den Nachtisch sorgten einige Eltern mit leckerem, selbstgebackenem Kuchen und Obstsalat. Hierfür ein großes Dankeschön.



In Anwesenheit der Eltern und Mitglieder der Eissportabteilung blickte der Vorsitzende der Turngemeinde Worms, Herr Georg Blockus, in seiner Ansprache auf die erfolgreichen Jahre der TG Worms und der Eissportabteilung zurück. Großen Dank zollte er insbesondere der langjährigen Abteilungsleiterin **Ingrid Bongibault-May** für ihre über viele Jahre herausragende und bis heute andauernde Arbeit im Sinne des Eissports und Eiskunstlaufes. Auch die erfolgreiche Arbeit hier in Eppelheim und die stetig wachsende Mitgliederzahl sind dieser langjährigen Leistung geschuldet. Ebenso dankte er den sehr engagierten Trainerinnen und Trainern und überreichte diesen zusammen mit Ingrid

Bongibault-May jeweils eine kleine Aufmerksamkeit für die geleistete Arbeit. Angesprochen waren auch alle Eltern und Helfer der Kinder, die mit ihrer Unterstützung und Bereitschaft den Kindern diesen tollen Sport ermöglichen.

Auch von der Eissportabteilung hierfür ein herzliches Dankeschön an alle Eltern und Helfer, insbesondere an unser Trainerteam. Ihr macht eine hervorragende Arbeit und wir hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. Mit einbeziehen möchten wir das gesamte Team der Eishalle Eppelheim und der Turngemeinde Worms, die uns diesen tollen Sport ermöglichen.





Geburtstage 2019



Herzlichen Glückwunsch

April

Weber, Daniela
Opelt, Antonia
Stevenson, Annika Sophie
Bjelkberg, Ida
Nolte, Franziska
Sieber, Lotta
Baliga, Priyanka
Bongibault, Désirée
Belica, Josefina
Bestvater, Stella Ari

Mai

Hanschke, Emely
Lehlbach, Dorothee
Mühlhauser, Zoey
Schell, Isabel
Bellaid, Alisha Sophie
Schönborn, Rainer

Juni

Bennemann, Oliver
Belsner, Angelina
Sereda, Liya
Seger, Hendrik
Koutsodendris, Maja
Winter, Victoria

Kontakt-Infos

- **ICEHOUSE EPPELHEIM**
Rudolf-Diesel-Str. 20 · 69214 Eppelheim
- **Abteilungs-Vorsitzende:**
Ingrid Bongibault-May
Frankenthaler Straße 13
67551 Worms
Tel. & Fax: (0 62 47) 4 77
bongibault@t-online.de



ICEHOUSE EPPELHEIM



Die Eislaufsaison 2018/2019
endet am 14. April 2019 mit der
"Abtauparty".

Der Veranstalter bietet ein
abwechslungsreiches
Tagesprogramm.
Unser Beitrag ist
traditionell das
Schaulaufen.



jeden Freitag von 17:45 – 19:00 Uhr

Rudolf-Diesel-Straße 20 · 69214 Eppelheim
06221/768392 · www.icehouse-eppelheim.de

Die Eissport-Abteilung wünscht ein frohes Osterfest!





Ein großes Dankeschön an das Bauunternehmen sc.MASSIVHAUS WONNEGAU GmbH

Die regionale Hausbaufirma sc.MASSIVHAUS WONNEGAU GmbH hat den Fechtern der TG-Worms eine großzügige Spende von 1.000 € zukommen lassen.

Was der Fechtabteilung den Kauf neuer Ausrüstungen ermöglicht hat. Damit sind die Fechter

für kommende Turniere bestens ausgestattet.

Auf diesem Weg, von allen Wormser Fechtern, ein herzliches Dankeschön für die großzügige Unterstützung und Förderung an das Unternehmen sc.MASSIVHAUS WONNEGAU GmbH und ein kräftiges »Einer für Alle, Alle für Einen«



TGW Fechter auf Fecht-Turnier-Tour

Einige Fechter der TGW haben sich auf verschiedenen Fecht-Turnieren ihren Gegnern gestellt.

- So hat sich **Linh Luc** in Frankenthal auf der Südwestdeutschen-Meisterschaft mit dem Degen den 5 Platz erkämpft.
- **Juan Alonso, Gelert Ecsödi** und **Sandra Kaiser** nahmen mit über 100 Degenfechtern an dem beliebten Uni-Turnier, dem JOGU-Cup in Mainz teil.
- Auf dem Säbelturnier, dem Winter-Cup in Mainz gaben **Katharina Kenziorra, Sandra Kaiser, Jamie-Collins Duty, Janus Nikolay, Jonah Sohn** und **Leandro Rettig** ihr Bestes.
- Zum Kentener-Krokodil kreuzte **Jonah Sohn** die Klingen mit anderen Säbelfechtern.
- In Wetzlar zum offenen Schüler und Jugend Turnier stürzte sich **Leandro Rettig** mit dem Säbel in den Kampf.



Wir hoffen auch weiterhin auf viele Gefechte und wünschen viel Erfolg. Weiter so...





GESUNDHEITSSPORT

Die Tungemeinde bietet neben ihrem vielfältigen Übungsangebot für Mitglieder des Vereins neue Sportangebote für Nichtmitglieder an. Sie bietet auch Gesundheitskurse mit dem Gütesiegel **Pluspunkt Sport** bzw. **Sport pro Gesundheit** an, die von vielen Krankenkassen bis zu 80% bezuschusst werden.

Neue Jahnturnhalle			
Tag	Zeit	Übungsangebot	Übungsleiter
Montag	9:00 – 10:00	Fit in die Woche	K. Gogolew
	19:00 – 20:15	Ballett-Yoga-Pilates-Concept	N. Zalutska
Dienstag	9:30 – 11:00	Step-Aerobic (Anfänger) / BBP ab 2. April 2019	B. Messemer
	9:00 – 10:00	Wirbelsäulengymnastik	K. Gogolew
	10:00 – 11:00	Wirbelsäulengymnastik	K. Gogolew
	11:00 – 12:00	Core & Stability	K. Gogolew
	14:15 – 16:15	Single Tanztreff	A. Torp
	16:30 – 17:30	Wirbelsäulengymnastik	B. Röhrig
	18:00 – 19:00	Step-Aerobic (zur Zeit Aufnahmestopp)	T. Hauzeneder
	19:00 – 20:00	BoXlates	T. Hauzeneder
	Mittwoch	10:30 – 11:30	Oldie-Fit
12:30 – 13:30		Lungensport (ärztl. Verordnung)	B. Röhrig
15:00 – 16:00		Tänze im Sitzen	A. Torp
18:00 – 19:30		Ballett-Yoga-Pilates-Concept	N. Zalutska
19:00 – 20:30		Sportabzeichengruppe (Jahnwiese) im Sommer	H. Becker
19:30 – 21:00		Sportabzeichengruppe (Neue Jahnturnhalle) im Winter	H. Becker
Donnerstag	19:45 – 20:45	Zumba® Fitness	T. Hauzeneder
	9:00 – 10:30	Yoga	B. Messemer
Freitag	18:00 – 19:00	Coretraining für einen gesunden Rücken	T. Coradill
	9:00 – 10:00	Gymnastik	B. Röhrig
	10:00 – 11:00	Wirbelsäulengymnastik	B. Röhrig
	11:30 – 12:30	Lungensport (ärztl. Verordnung)	B. Röhrig
	16:00 – 16:45	Reha-Sport (ärztl. Verordnung)	B. Röhrig
	18:00 – 19:00	Step & Tone	T. Hauzeneder
	18:00 – 19:30	Ballett-Yoga-Pilates-Concept	N. Zalutska

BIZ			
Tag	Zeit	Übungsangebot	Übungsleiter
Montag	19:00 – 20:30	Herzsport	B. Röhrig
Freitag	19:00 – 20:30	Herzsport	B. Röhrig
	19:30 – 22:00	Fitnessstraining für Herren ab 50 Jahre / Prellball – BIZ Süd 6	M. Eichfelder

Staudingerschule Turn-/Gymnastikhalle			
Tag	Zeit	Übungsangebot	Übungsleiter
Montag	18:45 – 19:45	Fitness Workout	T. Coradill
	18:45 – 19:45	Seniorenfitness 60+ ab 1. April 2019	B. Messemer
	20:00 – 21:00	Yoga	B. Messemer
	20:00 – 21:30	Damengymnastik	C. Lortz
Dienstag	18:45 – 20:00	Wirbelsäulengymnastik	C. Lortz

Eleonorengymnasium Turn-/Gymnastikhalle			
Tag	Zeit	Übungsangebot	Übungsleiter
Dienstag	19:45 – 21:15	Power-Gymnastik	M. Müller
Mittwoch	18:15 – 19:15	Wirbelsäulengymnastik	T. Coradill
	18:15 – 19:00	Sitzgymnastik	B. Röhrig
	19:00 – 19:45	Seniorengymnastik	B. Röhrig
Donnerstag	20:00 – 22:00	Senioren-Fitnessstraining für Herren	K. Schröter

Geschwister-Scholl-Schule			
Tag	Zeit	Übungsangebot	Übungsleiter
Mittwoch	19:30 – 20:30	Damengymnastik	G. Kugel

Box-Gym (Mainzer Straße)			
Tag	Zeit	Übungsangebot	Übungsleiter
Dienstag	18:00 – 19:30	Fitnessstraining für Herren ab 40 Jahre	H. Mohrdiek / R. Kress

Walking			
Tag	Zeit	Übungsangebot	Übungsleiter
Mo. & Do.	16:00 – 17:00	Walking, Treff: Eingang Wäldchen (nach der Straßenbrücke)	H. Wollermann

Rollatorsport			
Tag	Zeit	Übungsangebot	Übungsleiter
Donnerstag	14:00 – 15:00	Rollator-Walking, Treff: Neue Jahnturnhalle	M. Blockus

Kraftraum Ruderclub			
Tag	Zeit	Übungsangebot	Übungsleiter
Montag	10:15 – 11:45	Fitness-Training (an Geräten)	K. Gogolew
Freitag	14:15 – 15:45	Fitness-Training (an Geräten)	B. Röhrig

Wandern			
Tag	Zeit	Übungsangebot	Übungsleiter
		Jeden 2. Mittwoch im Monat	S. Fröhlich / E. Biegler



Tipps und Tricks zu gesunder Ernährung für Sportler von Dr. Erika Nofer

Linsenbratlinge mit Quarkdip



Hülsenfrüchte sind Eiweißpakete und gehören zum guten Ton



Zutaten Bratlinge:

- 1 Dose Linsen mit Abtropfgewicht 240g
- 40g Zwiebeln
- 1 Knoblauchzehen, zerdrückt
- 1/2 Rote Chilischote (evt. weglassen)
- 1/2 Bund Petersilie
- 100g Möhren
- 1 EL Rapskernöl
- 1 Dinkelbrötchen vom Vortag
- 2 EL helle Sesamsamen
- 1 Eigelb
- 1 EL Dinkelmehl (Type 630)
- Gewürze Salz, gemahlener Koriander, Kreuzkümmel, Cayennepfeffer
- Geriebene Muskatnuss
- 2 EL Öl zum Braten

Zutaten Dip:

- 30g Frühlingszwiebeln
- 150g Magerquark
- 1 Knoblauchzehe, gepresst
- 1 TL Leinöl (Schneekoppe, aus dem Reformhaus)
- Gewürze Salz, Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung

Dip

- Frühlingszwiebeln waschen und putzen, in dünne Ringe schneiden. Mit Quark und Öl mischen und mit Knoblauch Salz und Pfeffer würzen. Eventuell etwas Milch zugeben.

Bratling

- Zwiebeln und Knoblauch schälen und in feine Würfel schneiden.
- Chilischote längs halbieren, entkernen, waschen und hacken.
- Möhren waschen, putzen, schälen und fein raspeln
- Petersilie waschen, trocken schütteln, Blätter zupfen und hacken
- Das eingeweichte Brötchen ausdrücken
- Das Öl in der Pfanne erhitzen, Zwiebeln, Knoblauch und Chili ca. 5 dünsten und vom Herd nehmen
- Linsen mit Möhren, Petersilie, Zwiebel-Knoblauch-Mischung, Sesam, Eigelb und Mehl verkneten und mit Salz, Koriander, Kreuzkümmel, Muskatnuss und Cayennepfeffer würzen.
- Aus der Masse ca. 8 – 10 Bratlinge formen und in einer beschichteten Pfanne (oder Gusseisen) mit wenig Öl bei mittlerer Hitze auf beiden Seiten je 3 – 4 Minuten knusprig braten.
- Herausnehmen und mit dem Dip servieren.

Pluspunkte

Hülsenfrüchte enthalten viele hochwertige Proteine und sind die ergiebigste natürliche Quelle für lösliche Ballaststoffe, die Cholesterin abtransportieren und den Blutzuckerspiegel konstant halten. Knoblauch ist ein aromatisches Gewürz, hat viele Heilkräfte, eine große blutdrucksenkende Wirkung.

Extratipp

Der Verzehr von gekochten Hülsenfrüchten bedarf eines „Trainings“. Für einen tonlosen Genuss helfen bei der Verdauung sorgen Kreuzkümmel, Bohnenkraut, Majoran und Rosmarin aber auch Anis und Fenchelsamen.

Guten Appetit

Am **Samstag, den 6. April** findet an der **VHS Worms** ein **Kochkurs »Herzgesunde Ernährung«** mit Theorie und Praxis statt.
Informationen unter **www.vhs-worms.de**

Vortragsreihe

Ernährung · Bewegung · Lebensstil

Gesundheitstipps für ...

• Krebsprävention

Dienstag, 2. April 2019 | 18:45 – 20:15 Uhr

• Das Altern

Dienstag, 9. April 2019 | 18:45 – 20:15 Uhr

• Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Dienstag, 14. Mai 2019 | 18:45 – 20:15 Uhr

Referenten: **Bernhard Röhrig**

Dipl.-Sportwissenschaftler

Marcel Mauer

Diätassistent

Ausführliche Infos zu den Themen und zur Anmeldung erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle!



Mit Spaß und neuem Input zum Erfolg

Die Hockeyherren haben sich mit René Mathias einen neuen Trainer ins Team geholt.

Mit ihm will die Mannschaft an die Arbeit der letzten Jahre anknüpfen und erfolgreich in die kommende Feldsaison starten. Mathias kommt vom TV Alzey, mit denen er sich kürzlich zum Oberligameister der Halle kürte, und startet nun hochmotiviert in seine neue Aufgabe. Im Interview mit Daniel Keilmann, dem Pressewart der TGW, erläutern René Mathias und Tobias Krafczyck, Geschäftsführer der TGW-Hockeyabteilung, die Hintergründe der Zusammenarbeit:

René und Tobias, wie kam es jeweils von Eurer Seite zu dieser Zusammenarbeit?

René Mathias: „Man kennt sich ja bereits aus dem Spielbetrieb in der Liga und ich habe auch einige Zeit mit Sebastian Schledorn, der mittlerweile in Worms spielt, zusammengespielt. So bestand schon länger eine Freundschaft. Tobias kam auf mich zu und wir haben uns länger unterhalten. Mir gefällt das Konzept, für das der Verein steht, sehr, sowohl in der Jugendarbeit als auch im Ak-



tivenbereich. Es ist ein spannendes Projekt, bei dem ich sehr gerne mitwirke.“

Tobias Krafczyck: „Seitdem Matthias Krafczyck vergangenes Jahr sein Amt als Trainer niedergelegt hat, waren wir auf der Suche nach einem fähigen Trainer, der auch menschlich zur Mannschaft passt und das gute Fundament, das Matthias aufgebaut hat, ausbauen kann. Als wir gehört haben, dass René offen für ein Trainerengagement ist, habe ich das Gespräch mit ihm gesucht.“ Tobias, bist Du zufrieden mit der Entscheidung?“

Tobias Krafczyck: „Ja, ich bin sehr zufrieden. René hat mich im Gespräch sowohl fachlich als auch menschlich tausendprozentig überzeugt.“

Und welche Erwartungen hast du an René?

Tobias Krafczyck: „Wir wollen unbedingt den Aufstieg in die 2. Regionalliga festmachen und dauerhaft die Klasse halten. In der Hinrunde hat die Mannschaft gezeigt, dass sie das Potenzial dazu hat, wenn sie zusammenbleibt. Deshalb müssen wir uns darum bemühen, unsere jungen Spieler trotz Studium etc. zu halten. Zusätzlich erhoffe ich mir neuen Input und damit einhergehend einen neuen Motivationsschub für die Mannschaft. Auch zusammen mit der zweiten Mannschaft soll ein gutes Gefüge herrschen, damit unser Kader breit aufgestellt ist.“

René, deckt sich das mit deinen Zielen?

René Mathias: „Auf jeden Fall. Als Herbstmeister ohne Punktverlust auf dem Feld sollte es der Wormser Anspruch sein, in die nächsthöhere Liga aufzusteigen und sie zu halten. Mittelfristig sehe ich da auch in der Halle das Potenzial. Aber vor allem steht natürlich der Spaß. Hockey ist nur eine Randsportart und für uns alle ein Hobby. Und normalerweise kommt mit dem Spaß auch irgendwann der Erfolg.“

Welche Veränderungen wird es dafür geben?

René Mathias: „Das meiste wird erhalten bleiben, wie es ist. Es würde keinen Sinn machen alles umzuschmeißen, weil vieles offensichtlich gut funktioniert hat. Ich möchte bei der Mannschaft mental neue Reize setzen und mehr mit Plan spielen. Worms ist eine sehr kampfstärke Mannschaft, die sich allerdings noch zu sehr für ihren Lohn bemühen muss. Daran will ich arbeiten, indem wir uns auch taktisch etwas breiter aufstellen und versuchen cleverer zu spielen.“

Und was erwartest du im Gegenzug von der Mannschaft?

René Mathias: „Ich erwarte, dass die Spieler Leistungsbereitschaft und den Willen, etwas Neues zu lernen, zeigen.“

Wie wird die Vorbereitung auf die anstehende Rückrunde aussehen?

René Mathias: „Wir werden an unserer Athletik arbeiten, um wieder fit für die langen Wege auf dem Feld zu sein, aber werden natürlich unsere Fähigkeiten am Stock verbessern und taktisch ein paar neue Dinge mit Videoanalyse besprechen. Dafür haben wir neben den normalen Trainingseinheiten einige Testspiele und ein Trainingslager geplant.“

Tobias, wie siehst Du nun deine Rolle in der Mannschaft, nachdem Du interimweise den Trainerposten übernommen hattest?

Tobias Krafczyck: „Als Geschäftsführer möchte ich René bestmöglich zuarbeiten, um den optimalen Ertrag aus jeder Saison zu holen. Als Spieler bestimmt natürlich der Trainer meine Rolle, aber ich habe nach wie vor den Anspruch an mich auf und neben dem Platz als Führungsspieler zu agieren.“

René, Du bist ein gestandener Hockeyspieler. Wie war dein bisheriger Werdegang in diesem Sport?

René Mathias: „Ich spiele seit 32 Jahren Hockey. Angefangen habe ich beim HC Kaiserslautern, bis dieser den Spielbetrieb einstellen musste. Als Herrenspieler wechselte ich zum Dürkheimer HC, bei dem ich etwas Erfahrung in der 1. Bundesliga sammeln konnte. Danach kehrte ich zurück nach Kaiserslautern allerdings zur TSG. Und über die Station HTC Neunkirchen gelangte ich dann zum TV Alzey. Bei der TSG Kaiserslautern wurde ich Trainer der Damenmannschaft. In Neunkirchen übernahm ich dann als Spielertrainer die Herren, was sich dann beim TV Alzey wiederholte, allerdings aus der Not geboren.“

Und wirst Du selbst weiterhin noch Hockey spielen?

René Mathias: „Ich werde noch die Rückrunde bis Sommer in der zweiten Mannschaft von Alzey spielen. Danach ist noch alles offen.“

Also ist nach Alzey nach wie vor noch eine gute Beziehung vorhanden?

René Mathias: „Ja, es hat mir keiner Übel genommen, dass ich diesen Schritt jetzt gehe und schöner als mit einem Meistertitel in der Hallenoberliga kann man sich nicht verabschieden.“

Knaben A erleben unvergessliches Wochenende

Die Knaben A der TG Worms Hockey haben ihre erste Süddeutsche Meisterschaft mit einem 7. Platz beendet.

Das Wochenende begann für die Wormser Jungs am Freitagnachmittag mit der Abreise mit ihren beiden **Trainern Pascal Krämer** und **Tobias Krafczyk** von der Jahnwiese Richtung Schweinfurt.

Untergebracht in der sehr modernen Jugendherberge in Schweinfurt, direkt am Main, endete der 1. Tag mit einem gemeinsamen Abendessen, einem kurzem Training in der Hockeyhalle und einer Teambesprechung für die Spiele am Samstag und Sonntag. Am Samstagmorgen stand vor dem Frühstück ein 20-minütiger Morgenlauf an. Nach der Stärkung am Frühstücksbuffet begannen die Vorbereitungen auf die Gruppenspiele am Samstag.

Angekommen in der Halle wurden die Jungs von der Atmosphäre in der Halle überwältigt. Mit großen Bannern jedes Vereins, den Fanblöcken der Teams, einem Stadionsprecher, Tormusik, Turnierheft und vielem mehr war

ein perfektes Rahmenprogramm vom Veranstalter aus Schweinfurt geschaffen. In der ersten Partie des Tages musste man sich dem amtierenden Meister aus Baden-Württemberg dem TSV Mannheim mit 0:3 geschlagen geben. Mit dem gleichen Ergebnis endete das nächste Spiel gegen den Nachwuchs des Münchener SC. In beiden Partien erarbeiteten die Wormser sich einige eigene Chancen, blieben vor dem Tor aber zu harmlos. Im letzten Gruppenspiel wollten die Wormser gegen Bad Homburg unbedingt einen Sieg einfahren. Das sonst so starke Defensivsystem griff diesmal leider nicht, sodass am Ende ein unnötiges 2:5 auf der Anzeigentafel stand. Die beiden Tore für die Wormser erzielten **Luke Hess** und **Julius Lippert**.

Trotz der drei Niederlagen in den Gruppenspielen ging die Mannschaft mit viel Freude noch gemeinsam am Samstagabend zum Pizzenessen und bündelte die Kräfte für die Spiele am Sonntag um Platz 5 bis 8.



Am Sonntag verlor das Team unglücklich 0:1 gegen die HG Nürnberg. Trotz spielerischer Überlegenheit und einigen Großchancen schafften die Wormser es nicht den Ball im Tor des Gegners zu versenken. Somit ging es im letzten Spiel des Turniers darum gegen die Stuttgarter Kickers den 7. Platz zu sichern. Dies gelang den Wormsern mit einem verdienten 3:2 Sieg. Doppeltorschütze Ismael Maiwald und ein Tor von Luke Hess ließen die Knaben A der TG Worms im letzten Spiel jubeln.

Nach dem Wochenende zogen die **Trainer Krämer/Krafczyk** ein sehr positives Fazit: „Die Jungs haben bewiesen, dass die zu den

stärksten Teams Süddeutschlands zählen. Es waren immer sehr enge Partien und auch gegen die Bundesligateams aus Mannheim und München konnten wir gut dagegenhalten. An der individuellen Klasse in den Dribblings müssen wir im nächsten Jahr stärker arbeiten, aber das Grundsystem ist schon extrem stark. Für die Jungs ein unvergessliches Wochenende und ein Ziel ist ganz klar: Wir wollen wiederkommen!“

Es spielten: Felix Dannhauer, Ismael Maiwald, Levent Maiwald, Oscar Kühn, Claudius Mayer, Aki Dagas, Harjot Singh, Luke Hess, Julius Lippert, Paul Kehl



VORNDRAN GmbH

HEIZUNG SANITÄR KLIMA

www.vorndran-haustechnik.de

Günter Nagel Dipl. Ing.
Geschäftsführer
Heidenhainstraße 21
67547 Worms
Telefon (06241) 4224
Telefax (06241) 45067
info@vorndran-haustechnik.de

Erfahrung und modernste Technik - einfach VORNDRAN

Knaben B der TGW sind Rheinland-Pfalz/Saar-Meister 2018/2019

In Bad Kreuznach fand die Endrunde der Verbandsliga Rheinland-Pfalz/ Saar statt. Die Mannschaft um Trainer Oliver Schnerch hatte sich an den vergangenen Spieltagen durch ihre Leistungen zur Endrunde qualifiziert.

Das 1. Vorrundenspiel gegen den späteren Finalgegner TV Alzey wurde nach starker Leistung mit 3:0 gewonnen. Im 2. Vorrundenspiel gewannen die Jungs souverän gegen den TFC Ludwigshafen mit 8:0 und qualifizierten sich dadurch für das Halbfinale. Im Halbfinale besiegten sie den Kreuznacher HC überlegen mit 7:0.

Im Finale stand die Mannschaft dann einem starken und hochmotivierten TV Alzey

gegenüber. Nach dem 0:1 Rückstand wurde dann kurz vor der Halbzeitpause der verdiente Ausgleich erzielt. In der 2. Halbzeit konnten dann die TGW-Jungs ihre Leistung steigern und noch ein Tor erzielen. Dieser Vorsprung konnte, aufgrund einer sehr guten Abwehr- und Torhüterleistung, bis zum Ende des Spiels gehalten werden. Nach dem Schlusspfiff wurde die Mannschaft mit viel Jubel, der mitgereisten Eltern, begeistert gefeiert.



von links: Kavi Pulido-Müller, Simon Perl, Anton Heth, Zacharias Rolvien, Justus Wolf, Nico Vogt, Oliver Schnerch (Trainer), Samuel Türktasar, Lorenz Grimm und Valentin Molter (liegend)

Mit dem Meisterwimpel unter dem Weihnachtsbaum

Die Mädchen B der TG Worms Hockeyabteilung krönten sich zum Rheinhessenmeister.

Bei dem alljährlichen Turnier, das in dieser Jugend als Saisonhöhepunkt gilt, konnten sich die Mädels aus der Nibelungenstadt in einem Herzschlagfinale gegen den Rivalen aus Alzey knapp mit 2:1 durchsetzen.

Traditionell traten mit dem TSV Schott Mainz, dem TV Alzey, der TG Worms sowie dem diesjährigen Gastgeber SV Gau-Algesheim alle Hockeyvereine aus Rheinhessen mit ihren Jugendmannschaften an. Der Wormser Nachwuchs ging sogar mit zwei Teams an den Start.

Dabei wurde die erste Mannschaft ihrer Favoritenrolle vollkommen gerecht. In der ersten Partie stellten die roten Drachen ihre Ambiti-

onen bereits eindrucksvoll unter Beweis und fegten die dritte Mannschaft der Mainzer mit 12:0 vom Platz. Dieses Ergebnis untermauerten sie im zweiten Spiel gegen den TV Alzey 2 mit einem 7:0-Sieg. Gegen die starke erste Mannschaft von Schott reichte dann ein 0:0, um in das Finale einzuziehen und sich dort den begehrten roten Wimpel zu sichern. Das Trainerteam um Nicole Hasselmann ist mit der Leistung ihrer Mannschaften sehr zufrieden, auch wenn es für die zweite Mannschaft nur zu dem achten Platz gereicht hat. „Wir sind sehr stolz auf die Mädels. Sie konnten nicht nur in dem sehr spannenden Finale ihren kühlen Kopf bewahren und die Führung, trotz zweier Strafecken am Ende gegen uns, über die Zeit bringen, sondern haben auch



neben dem Platz einen großartigen Teamgeist gezeigt. Zwischen den Spielen hatten wir auch Kontakt zu **Mayla Weissenrieder**, einer Spielerin von uns, die dieses Jahr für einige Zeit in die USA gezogen ist. Das hat uns allen nochmal einen großen Motivationsschub gegeben“, so **Sina Schenk**, Teil des Trainerteams. So verabschieden sich die Mädchen B in die wohlverdiente Weihnachtspause, um im neuen Jahr genauso erfolgreich wieder anzugreifen.

Nur knapp vorbei am Doppelpack

Nachdem die Mädchen B der TG Worms Hockeyabteilung die Rheinhessenmeisterschaft gewinnen konnten, wollten die Mädchen C, die teilweise sogar schon am Erfolg der Mädchen B beteiligt waren, am Tag danach gleichziehen.

Die beiden jungen und talentierten Mannschaften, die von demselben Trainerteam betreut werden wie die Mädchen B, starteten auch gleich sehr erfolgreich ins Turnier und konnten sich für das Finale und das Spiel um Platz drei qualifizieren.

Die zweite Mannschaft musste im kleinen Finale gegen den TV Alzey ran. Allerdings hatten sie hier leider kein Glück und so blieb es hier nach einer 0:3-Niederlage bei dem undankbaren vierten Platz. Danach stand das Finale zwischen Worms I und Mainz an. Beide Gegner schenkten sich in einer hart umkämpften Partie nichts, denn keiner wollte sich mit Silber zufriedengeben. Dann kam es zum großen Aufruhr. Nach der 1:0-Führung der Nibelungenstädter entschied die Schiedsrichterin, trotz schlechter Sicht auf das Ge-

Es spielten: Luisa (6 Tore) u. Lotte Hasselmann (5), Kandice Sittel (4), Nele (2) u. Leni Gassem, Magdalena u. Johanna Dörr (2), Johanna Behr, Anne Buchmann (2), Anna Walch, Emily Beck, Sarah Nikulski, Maya Schiefer, Anastasia Demir, Lotte Frössl, Zahra Barkouch und Wasiliki Dagas. Trainerteam: Nicole Hasselmann, Sina Schenk, Tanja Sittel Sophie Morgentaler und Niklas Wiens.

schehen, nach einem Mainzer Torschuss auf Ausgleich, wobei die Wormser Torhüterin den Ball noch vor der Torlinie pariert hatte. Nach diesem Moment a la Wembley 1966 endete die reguläre Spielzeit mit 1:1. Der Sieger musste also per Penalty-Shootout entschieden werden. Hier unterlagen die TGW'ler schließlich mit 1:2 und die Schwäche der gesamten Wormser Jugend im Penaltyschießen wird langsam zum Fluch. Somit landeten die Nibelungenstädter auf einem dennoch respektablen zweiten Platz.

Es spielten: Lotte Hasselmann, Johanna Dörr, Johanna Behr, Emily Beck, Sarah Nikulski, Carla Schüssler, Frieda Rüb, Lara Decker, Anna Walch, Julia Callerba, Martha Turgetto, Alexandra Klassen, Marie Dridi, Luzie Schubert.

Haben auch Ihre Kinder Interesse am Hockey?

Dann schauen Sie gerne mal bei uns vorbei!
Alle Infos finden Sie unter www.tgworms-hockey.de

Große Unterstützung für die Hockeyspieler von morgen

Man könnte durchaus sagen, es läuft in der Jugendarbeit der TG Worms Hockeyabteilung.

Vor allem bei den Kleinsten jagt ein Erfolg den Nächsten. So schneiden die Minis nicht nur bei vielen Turnieren, wie dem heimischen Drachenturnier, dem Frankenthaler Franky-Cup und nicht zu vergessen der Rheinhessenmeisterschaft sehr gut ab, sondern sie werden sogar immer mehr.

Die Anzahl der Kinder, die durchschnittlich das Training besuchen, hat sich im vergangenen Jahr von etwa zehn auf zwanzig verdoppelt. Deshalb entschied der Verein auch kürzlich, die Minis als offizielle Mannschaft zu melden. Nun können die kleinen Drachen nicht nur an Freundschaftsturnieren teilnehmen, sondern auch an Spieltagen, die der Landesverband ausrichtet.

Doch mit dem großen Zuwachs kommt auch ein Problem: Jeder Anfänger braucht zum Mitmachen natürlich einen Schläger. Aber

woher damit? Mittlerweile gibt es auch dafür eine Lösung. Mit Claudia Carpentier, Frank Niederhöfer und Kirsten Weiß, von der **CNW Immobilien GmbH** haben sich drei sehr engagierte Sponsoren gefunden, welche die Minis mit mehreren brandneuen Schlägern und einer Tasche für die Trainingsbälle unterstützen.

Die Kooperation kam durch **Frank Niederhöfer** zustande, der schon seit langer Zeit Teil des Vereins ist und in der Eltern- und Seniorenmannschaft „Die Kreuzlahmen“ spielt. Dort spielt er zusammen mit **Markus Konrad**, einem der Trainer der Minis, der von dem Schlägermangel berichtete. Und so ist das eben bei der TG Worms. Man kennt, schätzt und hilft sich untereinander. Die Minis und ihre Trainer **Sven Rolvien**, **Markus Konrad** und **Daniel Keilmann** bedanken sich herzlich bei der **CNW Immobilien GmbH**.





Starker und erfolgreicher Auftritt der TGW-Trios bei den Rheinland-Pfalz Meisterschaften

Dieses Wochenende stand ganz im Namen der Landesmeisterschaften.

Schon am Samstag reiste **Elias Tampratzis** ins Südweststadion in Ludwigshafen an, um sich mit den Besten der U16-Klasse aus Rheinland-Pfalz zu messen.

In seinem Hallendebüt über die 60 Meter startete er mit einem Vorlaufsieg in neuer Bestzeit von 7,73 Sekunden überzeugend in den Wettkampftag.

Im darauf folgenden Finallauf, konnte er die Zeit leider nicht bestätigen und kam nach 7,85 sek. als 5. über die Ziellinie.

Im anschließenden Weitsprung stellte Elias direkt im ersten Versuch mit 5,23 m neuen Hausrekord auf. Damit qualifizierte er sich für den Endkampf und belegte schlussendlich erneut den 5. Rang.



Am Sonntag waren dann die U18 Mädels an der Reihe, sich gegen die Konkurrenz zu behaupten. Der Tag begann um 10 Uhr mit dem Weitsprung von **Elena Stohner**, die im Endkampf ihre Bestmarke von 5,32 m einstellte und auf Rang 2 landete. Die Siegerin sprang lediglich 1 cm weiter. Im Anschluss gingen sowohl Elena, als auch ihre Vereinskameradin **Sina Kammerschmitt** über die 60 m Hürden an den Start. Für Stohner stoppte die Uhr nach 9,43 sek., was Rang 4 bedeutete und Kammerschmitt sicherte sich mit neu-



er Bestzeit von 8,72 sek. den Vize-Titel. Sina kletterte anschließend noch für Ihre Paradedisziplin, die 60 Meter, in den Startblock, wo sie ihren Vorlauf überlegen und souverän gewann. In einem spannenden Finale stürmte sie in 7,61 sek. mit klarem Vorsprung zum Titel. Damit klettert sie um einen Rang nach oben auf Platz 3 der deutschen Bestenliste. In der abschließenden 4x200 m Staffel

gemeinsam mit zwei Athletinnen aus der Startgemeinschaft mit Saulheim fanden die beiden mit 1:48,77 einen runden Abschluss zu einem erfolgreichen Wettkampftag.

Mit großer Motivation blicken wir nun auf das kommende Wochenende, wenn die Süddeutschen Meisterschaften in Frankfurt/Kalbach ausgetragen werden.

Hallensportfest (Februar 2019)

„Volle Halle, spannende Wettkämpfe und glückliche Kinderaugen. Mehr können wir uns als ausrichtender Verein nicht wünschen!“ bilanzierte Felix Gerbig (Abteilungsleiter Leichtathletik) von der TG Worms nach dem Hallensportfest am Sonntag. Über 200 Teilnehmer/innen sorgten für eine bis auf den letzten Tribünenplatz gefüllte BIZ-Halle.

Den glücklichen Siegern der einzelnen Disziplinen wurden für ihre tollen Leistungen jeweils einer der Pokale überreicht. Einige Pokale mussten aber keinen langen Heimweg antreten, konnten doch einige Lokalmatadoren siegreich sein.

In der Altersklasse W15 lief **Rebecca Keller** in 2:57,0 min über 800 m zum Sieg. **Julia Nientiedt** (W14) flog im Weitsprung mit 4,48 m den Konkurrentinnen davon. **Lucia Faal** (W12) wuchtete mit 5,83 m die 3 kg im Kugelstoßen am weitesten. In einem packenden Duell über 800 m konnte sich **Alina Rudloff** (W10) am Ende knapp gegen **Mia Huthoff** (ABC Ludwigshafen) durchsetzen und finishte die 800 m in 3:12,3 min. als Erste. Zuvor konnte sie bereits den Weitsprung mit 4,04 m für sich entscheiden.

Auch in der Altersklasse der M14 blieben gleich drei Pokale in Worms. **Phillip Schmitt** siegte sowohl im Hoch- und Weitsprung sowie im 800 m Lauf. Bei den allerjüngsten gab es einen Doppelsieg für die TGWler. **Nicola Habermehl** (M6) war über 50 m und

im Weitsprung erfolgreich. Im Hochsprung konnte **Noah Käufer** (U18) mit übersprungenen 1,65 m glänzen. Er hatte das Heimspiel zu einem Testwettkampf genutzt und startete auf Grund seines Alters außer Wertung.



2019

100 JAHRE LEICHTATHLETIK- ABTEILUNG

Liebe Leichtathletikfreunde, liebe
TGWler,
die Leichtathletikabteilung der TGW
feiert im kommenden Jahr ihr
100jähriges Jubiläum. Geplant sind
unterschiedliche Festakte am **17. und
18. August 2019 auf der Jahnwiese.**

Um möglichst viele ehemalige
Athleten/-innen, Trainer/-innen,
Funktionäre und Freunde der Abteilung
über die Feierlichkeiten zu informieren
bitten wir um Mithilfe. Wir wären sehr
dankbar möglichst viele Kontaktdaten
aus diesem Personenkreis zu erhalten.

Kontakt: Felix Gerbig,
info@tgworms-leichtathletik.de

123456

Sina Kammerschmitt behauptet sich bei U20-DM

Das 15-jährige Talent der TG Worms sprintet bei der Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaft in Sindelfingen ins Finale über 60 und 200 Meter.

SINDELFINGEN - Für Sina Kammerschmitt war es ein Wettkampf wie jeder andere auch. Mit dem Unterschied, dass die 15-jährige Sprinterin bei den Deutschen U20-Meisterschaften zu den jüngsten Teilnehmerinnen zählt. Und die meisten Konkurrentinnen zwei bis drei Jahre älter waren. Ein Grund, nervös zu sein? Nein. Das Aushängeschild der TG Worms blieb cool, vielleicht sogar einen Tick entspannter als sonst. „Ich hatte nicht ganz so viel Druck“, erklärte sie. „Schließlich sind die anderen viel erfahrener.“ Eine positive Einstellung, die ihren Trainer beeindruckte. „Ich habe erwartet, dass sie deutlich aufgeregter ist“, meinte Fabian Weiland.

Weniger überrascht war er von ihrer Leistung. Kammerschmitt präsentierte sich in

Topform, wollte ihre Bestmarken angreifen. Sowohl über 60 Meter als auch über 200 Meter. Das gelang ihr, gleich dreimal verbesserte sie ihre Rekordzeit. Im Vorlauf rannte sie die 60 Meter in 7,58 Sekunden, im Halbfinale sogar in 7,54 Sekunden. Beide Male lief sie als Erste über die Ziellinie, qualifizierte sich souverän für das Finale. Dort landete das TG-Talent in 7,6 Sekunden zwar nur auf dem achten und letzten Platz, doch lediglich fünf Hundertstelsekunden trennten sie von Rang vier. Zum Vergleich: Ein Wimpernschlag dauert knapp dreimal so lang.

Im Rennen über die 200-Meter-Strecke stellte Kammerschmitt zum dritten Mal eine neue Bestzeit auf. Unter 25 Sekunden, dieses Ziel hatte sie sich vor dem Wettkampf in Sindel-



Sina Kammerschmitt (Mitte) lässt die ältere Konkurrenz reihenweise alt aussehen. Foto: Thomas Barwitzki

fingen gesetzt. Mit 24,84 Sekunden unterbot sie diese Marke deutlich – und qualifizierte sich erneut für das Finale. Diese Zeit konnte die Wormserin dort nicht mehr bestätigen, im fünften und letzten Lauf innerhalb von 24 Stunden fehlte ihr die Kraft. Der Akku war leer. 25,67 Sekunden bedeuteten auch im zweiten Finale den achten Rang. Ihre Leistung schmälerte das aber keineswegs. Kammerschmitt und Weiland strahlten um die Wette. „Ich hätte nicht damit gerechnet, ins Finale zu kommen“, erklärte die 15-Jährige. „Dass es gleich zweimal klappt, ist super.“ Und Weiland ergänzte: „Über die 200 Meter war sie die einzige U18-Athletin im Finale. Das ist ein Zeichen.“ Ein fettes Ausrufezeichen, das auch Thomas Kremer registrierte.

Der Bundestrainer beglückwünschte Kammerschmitt und hat sie für zukünftige Wettkämpfe auf dem Zettel. Seit einigen Monaten zählt sie zum Sprint-Bundeskader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. Das Wormser Talent steht im Schaufenster. Zurecht, wie sie gegen die älteren Konkurrentinnen unter Beweis gestellt hat. Ausruhen wird sich Kammerschmitt darauf nicht.

Harte Trainingswochen stehen ihr bevor, sie will an ihrer Ausdauer arbeiten. Viele Tempoläufe stehen deshalb auf dem Programm. Sie ahnt: „Es wird anstrengend.“

Von Dennis Buchwald / Wormser Zeitung

Leichtathletik-Gruppe unterstützte den Hilfe-Ruf des Vorstandes

Die Stadt Worms hat den TGW-Vorstand gebeten, das Busch- und Strauchwerk auf der Jahnwiese (an der B9 entlang) noch vor Beginn der Laufbahnarbeiten in die zur Ver-

fügung gestellten Container zu bringen. Da diese Arbeiten recht kurzfristig angesetzt wurden, musste der Vorstand seine Mitglieder um Unterstützung bitten. In einer Mail



wurden die direkt betroffenen Abteilungen um Unterstützung für diese Arbeiten gebeten. Was uns besonders freute war, dass unser Rufen um Unterstützung gehört wurde. Unsere Leichtathleten haben kurzentschlossen ihr Training etwas anders gestaltet. Es wurde spontan eine Trainingseinheit: „Schnittgut zum Container transportieren“ eingefügt!



An der Aktion beteiligten Personen:
Eddy Plett, Silvia Bloedorn, Hanna Läßle (roter Kapuzenpulli), Svenja Liebholt (Grüner Parka), Sabine Wolf (hellgrüne Laufjacke), Leiter der Gruppe: Frank Töngi

Der Vorstand bedankt sich für diese Unterstützung, die alles andere als selbstverständlich zu bezeichnen ist.

Georg Blockus, Christel Feierabend und Christian Bongibault

Termine

April

- 5. **Werfertag** Nieder-Olm
- 16. **Stützpunkt Worms (U12/U14/U16)** Worms
- 27. **Werfertag** Alzey

Mai

- 11. **TGW-Sportfest, Sprint/3-Kampf** BIZ Worms

Juni

- 8. **DLV-Meisterschaften 5.000 m 10.000 m (M/F/U23)** Essen-Stoppenberg
- 16. **DLV-Senioren Mehrkampfmeisterschaften** Zella-Mehlis
- 15./16. **Deutsche Meisterschaften (U23)** Wetzlar
- 22./23. **Süddeutsche Juniorenmeisterschaften (U15/16)** Koblenz
- 29./30.6 **Süddeutsche Meisterschaften (M/F/U23)** St. Wendel

Juli

- 6./7. **Deutsche Jugendmeisterschaften (U15/16)** Bremen
- 12./14. **Deutsche Seniorenmeisterschaften** Leinefeld
- 26./28. **Deutsche Meisterschaften (U18/U20)**



Termine

Leichtathletik | 17.5. / 14.6. / 9.8. / 6.9. und nach Vereinbarung
Info: Kurt Kohn, 06241 53170 · Manfred Eichfelder, 06241 51652
 Horst Becker, 06241 23247 · Klaus Weigand 06247 7138

Leichtathletik/ Seilspringen | 15.10., 17:30 Uhr Jahnwiese
 10.8., 31.8., 21.9 und nach Vereinbarung

Radfahren | Nach telefonischer Anmeldung. Jeweils 8 Uhr.
 Treffpunkt: Feuerwehr Herrnsheim oder Lessingstraße, Osthofen
Info: Kurt Kohn, Klaus Weigand, Manfred Eichfelder u. Horst Becker

Schwimmen | **Heinrich-Völker-Bad**, jeweils nach Absprache mit den Bademeistern.
Freibad des SC Poseidon, Info: Manfred Pfeiffer, Tel. 0175 5551985

Turnen/ Seilspringen | Nach Voranmeldung Donnerstags 18-19 Uhr · BIZ Halle 9;
 Freitags 17:30-19 Uhr · BIZ Halle 7
Info: Ursula Karlin, Tel. 06241 76571

WIR MACHEN www.cnw-immo.de
 WÖRRSTADT · WORMS 067 32-9 35 64 32 062 41-20 09 68
IHRE HAUS-AUFGABE
 FLÖRSHEIM-DALSHEIM

CNW IMMOBILIEN
GESELLSCHAFT MBH
 CARPENTIER · NIEDERHÖFER · WEISS



Jutta & Andreas
laden Round-Tänzer
und Tänzerinnen ein

Round Dance Tanztee 2019

**Mehr als nur Figuren:
Neue Konzepte, mehr Tanzen,
Bekanntes festigen, sicher anwenden, mehr können!**

- 30. März 2019** - Nightclub Twostep und Westcoast Swing
06. April 2019 - Sequence Dancing – die andere Art Round Dance
11. Mai 2019 - Bolero, Cha Cha Cha und Rumba
23. Juni 2019 - Lasst Euch überraschen!

Beginn: **jeweils Samstags um 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr**

Bitte mitbringen: Gute Round Dance Kenntnisse solide PH III/easy Ph IV, Hallenschuhe bzw. Tanzschuhe

Inhalte: Eine praktische Einführung zu den Charakteristika des Rhythmus. Fokus auf Sorpeseerepertoire
Tanzen, tanzen, tanzen bis alles sitzt – In allen Kombinationen.

Tanzplatz: TG Worms – Neue Jahnturnhalle – Jahnwiese
Philosophenstraße 12, 67547 Worms

Kostenbeitrag: 8 Euro pro Person pro Veranstaltung für 16.02. – 11.05.2019
15 Euro pro Person am 23.Juni 2019

Fragen an: Jutta 0151-59134124 oder tanz-wo@gmx.de
oder www.tanz-wo.de

Birgit und Wolfgang Kaller – neue Trainer im Hobbykreis

Kennengelernt haben sich die beiden 1982 beim TSC Rot-Weiß Karlsruhe, wo sie im Turniertanz Latein aktiv waren. Außerdem tanzten sie in mehreren Showtanz-Formationen u.a. Tänze der 20er Jahre, Tänze aus der Zeit der Jahrhundertwende, Steptanz, usw.

Verheiratet sind sie seit 1985, haben zwei Söhne und eine Tochter, die alle international bei West-Coast-Swing-Turnieren er-

folgreich sind. Der älteste Sohn zählt zu den Top 20 in Deutschland.

Von 2001 bis 2014 waren sie im Turniertanz beim TSC Grün-Gold-Casino Ludwigshafen beheimatet und wechselten dann zum TSC Grün-Gold Speyer.

Ihre tänzerischen Erfolge können sich sehen lassen:

- Mehrfache Landesmeister und Vize-Landesmeister Rheinland-Pfalz
- Finalisten beim Blauen Band in Berlin
- 2011 Aufstieg in die höchste Turniertanzklasse – Senioren III S (damit internationale Starts möglich)
- 2012 Teilnahme an der Weltmeisterschaft der Senioren in Mallorca



Nach der Ausbildung zum Trainer C-Leistungssport beim deutschen Tanzsportverband übernahmen sie als Trainer die TSA des TV Lamsheim.

Bereits seit einem Jahr sind Birgit und Wolfgang nun schon unsere Trainer und erfreuen uns jeden Montag mit neuen tänzerischen Ideen. So überraschen sie uns dann auch mal mit einem Tennessee-Waltz oder einer Polka, die mal richtig für Stimmung sorgt!

An dieser Stelle Euch beiden noch ein herzliches Willkommen und ein dreifaches »Quick-Quick-Slow« auf viele weitere tolle Tanzstunden mit Euch!

SQUARE DANCE IN WORMS

**Kommen, Mitmachen, Lernen, Spaß haben!
Square Dance ist Kommunikation**

Glücksgefühle zum Anfassen

Square Dance steht für Gemeinsamkeit, Freude und Spaß an der Bewegung. In beschwingtem Schritt bewegen sich Tänzerinnen und Tänzer als Team nach den Ansagen des Callers von Formation zu Formation.

Am Sonntag den 17. Februar 2019 bietet die TG Worms erstmalig die Möglichkeit diese beschwingte und dynamische Tanzform selbst auszuprobieren. Getanzt wird zu jeder Musik, die Spaß macht: Pop, Jazz, Alternative, Rock – sogar Hip Hop-Musik. Ob jung oder alt: Für jeden ist etwas dabei.



Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Schritte und Formationen erklärt Jutta die Callerin und meint dazu: „Beim Square Dance besteht praktisch ständig eine Handverbindung zu anderen Tänzern. So können sich insbesondere auch die Neueinsteiger schnell orientieren“. Das damit verbundene Erfolgserlebnis und die Gemeinsamkeit sind die Garanten für gute Stimmung – meistens weit über den Abend selbst hinaus. Jede und jeder ist herzlich willkommen, mit oder ohne festen Tanzpartner.

Kontakt: Jutta Hennecke

Mobil: 0151-59134124

E-Mail: tanz-wo@gmx.de

Web: www.tanz-wo.de

TANZABENDE JEWEILS VON 18:30 BIS 20:30 UHR

14. APRIL 2019

19. MAI 2019

02. JUNI 2019

Beitrag: Erwachsene 7 Euro – TGW-Mitglieder 4 Euro

Kinder ab 11 Jahre/ Studenten 4 Euro

Kinder bis zehn Jahre 0 Euro

WWW.TANZ-WO.DE

**TURNGEMEINDE WORMS
NEUE JAHNTURNHALLE
PHILOSOPHENSTRASSE 12 · JAHNWEISE
67547 WORMS**

TANZ-WO@GMX.DE

Orientalischer Tanz



Freude an der Bewegung – für Frauen jeden Alters

Inspiration durch Orientalische Rhythmen

Spielerisches Trainieren der gesamten Muskulatur

*Exotisches Flair durch Accessoires wie Tamburin,
Schleier, Zimbel, weitschwingende Röcke, hübsche
bunte Hüfttücher, und vieles mehr*

Leitung: Inge Jäger

donnerstags, 10:30 – 11:30 Uhr

*Neue Jahnturnhalle, Gymnastikraum
Turngemeinde 1846 Worms e. V.
Philosophenstraße 12, 67547 Worms*





Mundharmonika, Gitarren und Flöten am Vater Rhein?

Das wird wohl die Weihnachtsfeier der Schildkröten sein.

Diverse Musikinstrumente lagen schon im Raum »Allee 2« bereit als die Sportler und einige Ehepartner im Hagenbräu sich einfanden. Während die Gäste ihren Sekt in Empfang nahmen (müßig zu erwähnen, dass dieser wieder von Gaby kam) war Klaus schon dabei, Liedtexte auszuteilen.

Bis sich alle »Mittwochs-immer« Leute begrüßt, Plätze gewählt und Getränke und Essen bestellt hatten dauerte schon einige Zeit – immerhin waren wir in diesem Jahr 34 Personen – sodass Trainer Horst seinen Programmablauf zeitlich anpassen musste. An Anettes Begrüßung schloss sich erst mal unsere Turtle-Hymne an.

Gitarren, Flöten und Mundharmonika – ob als Solisten (Reinhard und Sigg), oder als Begleitung der singenden Schildkröten – brachten eine Ahnung von Weihnachten, wurden dann aber durch Besteckgeklapper abgelöst, die Gespräche erstarben. Der eine »Mahlzeit-Länge« später wieder steigende Geräuschpegel signalisierte, dass jeder satt war und Horst nun fortfahren konnte.

Er blickte zurück auf die sportlichen Aktivitäten des

ausklingenden Jahres, die Vielseitigkeit der Trainingsstunden, berichtete auch von den vorweihnachtlichen Besuchen mit Klaus bei den Gräbern unserer verstorbenen Sportler, die sich leider ausgeweitet haben. Auch 2018 mussten wir einen lieben Kameraden zu Grabe tragen.

Was Horst sonst noch so alles mit Gesang und Gitarre sagen wollte hatte er eingebettet in die »Schwäb'sche Eisebahne« wobei als Refrain »Mittwochs immer uff de Jahnwies drunne« zu hören war.



Paul Tremmels »Christbaum schmücken« – ein Vorhaben, das sich durch unzählige Telefonanrufe über Stunden hinzog – hatte sich Marion zum Vorlesen ausgesucht.

Präsente mit Urkunde und Dankesworten wurden überreicht an:

Anette – Vergügungswartin, für Planung, Organisation, einfach „Alles“

Klaus – Co-Trainer mit Unterstützung von Katja und Anette

Inge I – Pressewartin

Eine weitere Auszeichnung erhielt **Andreas** für die tolle Eingliederung als Behinderter in einer Nicht-Behinderten-Sportgruppe. Alle haben wir unseren Trainer bei dieser Aufgabe nach Kräften unterstützt. Die ersten zwei bis drei Jahre waren schon recht anstrengend, aber der Einsatz hat sich gelohnt. Ein zweites Mal würde uns das sicher nicht mehr so gelingen.

Mit einem T-Shirt mit Wormatia Emblem wurde **Horst** bedacht. Sein abwechslungsreiches Training hält mittlerweile wieder gut 30 Leute bei der Stange. Die Jüngste ist 19 Jahre alt, der Älteste 78 Jahre! Zwei Austritten aus der Gruppe stehen aber sieben Eintritte gegenüber: Moritz, Norbert, Josef, Carina, Francisko, Brigitte und Bernd. Darüber hinaus interessieren sich Luban, Roman und Klemens für die Sportabzeichen-Gruppe und nehmen zwei/drei Mal am Training teil. Das geduldig wartende Prachtexemplar von Weihnachtsstern stand für Trainer-Gattin Christa bereit.

Eine Kerze, die Menschen mit Behinderung in der Lebenshilfe-Werkstatt hergestellt haben, überreichte Katja Horst und Anette. Dies auch im Namen des Sport Clubs der Lebenshilfe, der sich dafür bedankte, dass ein Sportler mit Behinderung in der Mittwochs-



gruppe mitmachen kann. Wis- send um die Mühe und Arbeit, die diese wöchentlichen Trainingsstunden bereiten zog Katja noch eine Flasche Sekt aus ihrer Tasche. Dank der abgeschie- denen Lage des diesjährigen Saales konnte unser Abschluss- »Mittwochs-immer« heuer wieder aus voller Kehle erklingen.

Und nun zur trockenen Sta- tistik, die Horst mit launigen Kommentaren gewürzt hatte: das Sportabzeichen – wer es ab- solved hat - und zwar in



- Gold** Marion, Elvira, Horst, Achim, Gaby, Katja, Sina, Beate, Hans-Dieter, Bernd, Josef, Klaus – zum 30. Male
- Silber** Werner, Anette, Ralf, Rolf, Andreas, Reinhard, Günter
- Bronce** Sarah, Gerhard

- An den 49 Trainingseinheiten des zurück- liegenden Jahres haben teilgenommen. Hier nur die 3 Fleißigsten:
- 42 x Rolf
- 43 x Anette und Reinhard
- 45 x Inge II

**ES IST IMMER
ZU FRÜH,
UM AUFZUGEBEN!**

Genug darüber geredet, mal wieder Sport zu machen.
Lass deinen Worten Taten folgen!



WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND

DSB



sportdeutschland.de



Weihnachtsturnier der Volleyballer

Zur Halbzeit der Spielsaison und als Jahresabschluss fand in der Nibelungenhalle das traditionelle Weihnachtsturnier der Volleyballer statt.

Auf drei Feldern wurden die Mannschaften bunt zusammen gewürfelt. Aktive und Freizeitler, junge (12 J.) und ältere (70 J.) Spieler/innen fighteten um Punkte. In den Pausen konnte sich gestärkt werden an Punsch und sonstigen Getränken, an mitgebrachten Plätzchen, Kuchen und allerhand deftigen

Leckerbissen. Zufrieden beendeten damit die Volleyballer die Saison und mit dem Vor- satz nach dem Jahreswechsel mit viel Elan in die zweite Halbzeit zu starten. **Zum Abschluss an dieser Stelle, herzlichen Dank an alle Helfer und besonders an Michael Spuck als Organisator des Turniers.**





Wandern der ideale Gesundheitssport

Wandern schafft Lebensfreude und sorgt so für Erholung von Körper und Geist. In unserer bewegungsarmen Welt entdecken wir gerade die natürlichste Form der Fortbewegung wieder. Nach den neuesten sportmedizinischen Erkenntnissen kann man beim Wandern auch ganz gezielt seine Gesundheit verbessern. Wissenschaftliche Studien belegen unzweifelhaft, dass ein vernünftiges Maß an körperlicher Betätigung die Gesundheit fördert. Ausgedehnte Wanderungen trainieren das Herz-Kreislaufsystem und kräftigen die Muskulatur.

Besonders positiv wirkt sich das Wandern auf den Bewegungsapparat aus. Der Wechsel von Be- und Entlastung beim Gehen fordert die Funktionsfähigkeit der Bandscheiben heraus, verbessert die Beweglichkeit der Kniegelenke und verbessert aber auch den Kraftzuwachs der Oberschenkelmuskulatur positiv. Darüber hinaus kommt es zu einer Erhöhung der Sauerstoffzufuhr im Gehirn. Wandern ist vor allem ein ideales Fitnesstraining, es erhält Körper und Geist in seiner Gesamtheit gesund. Durch das regelmäßige gemeinsame Wandern entwickeln sich auch soziale Kontakte, die weit über das Wandern hinausgehen.

Fit und aktiv bleiben auch im Alter!

Termine

8. Mai	11:30 Uhr	Schwetzingen	Hauptbahnhof
12. Juni	10:30 Uhr	Bingen	Hauptbahnhof
Juli keine Wanderungen			
14. Aug.	18:00 Uhr	Abendwanderung	Hauptbahnhof Vorplatz
11. Sep.	10:15 Uhr	Wissembourg	Hauptbahnhof
9. Okt.	11:30 Uhr	Mußbach	Hauptbahnhof
13. Nov.	11:00 Uhr	Bergstraße / Odenwald	Hauptbahnhof
11. Dez.	13:30 Uhr	Wanderung und Adventsfeier	Jahnturnhalle

Änderungen vorbehalten!

Jubiläumsturnschau im Rückblick

Verpflichtung zu Tradition und moderner Vereinsführung

Unsere Jubiläumsturnschau „100 Jahre Jahnturnhalle und 100 Jahre Frauenturnen“ im November in der Jahnturnhalle darf als rundum gelungene Selbstdarstellung der TGW bewertet werden.

Einer langen Vereinstadttradition verpflichtet und den Blick in die Zukunft gerichtet, das könnte das Motto der Veranstaltung gewesen sein. Die Darbietungen aller Altersgruppen aus vier Generationen machten deutlich, wohin die Fahrt des großen „Turngemeindezuges“ geht:

Bei den Jüngsten nach wie vor zu buntem Spiel, Spaß und viel Bewegung. Bei den Mädchen und Frauen geht der Trend in erster Linie zu sportlichem Tanz und Ästhetik. Den bei den jungen Männern hoch im Kurs stehenden Kampf- und Ballsportarten hatte man notgedrungen

nur wenig bühnenreifen Raum geben können. Und die Senioren und Seniorinnen tendieren weiterhin klar zu Körperbewußtsein, Fitneß und Gesundheit. Auch für Außenstehende deutlich zu spüren war, das in allen Abteilungen stark ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl. Darin unterscheiden wir uns bewußt von den professionellen Sportstudios, deren Klientel in erster Linie Einzelgänger sind.

Wenn die große TGW-Familie auch weiterhin bereit ist, modernen Sportentwicklungen Rechnung zu tragen, die starke Vereinsbindung zu pflegen, dabei genügend Übungsleiter heranbildet und sich auch künftig solide und sparsam finanziert, dann braucht uns um die nächsten 100 Jahre Turngemeinde Worms nicht bange zu sein.

5 Jahre Baseball – 5 Jahre TG Worms Cannibals

Unser kleines Jubiläum ist Anlaß, um in diesem Jahnruf einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Jahren zu halten. Gleichzeitig möchten wir diesem Leserkreis einen Einblick in die bevorstehenden Aktivitäten der CANNIBALS bieten. 1988 gründeten einige Baseball-Fanater diesen Club. Aus diesem Ableger der TG Worms entwickelte sich der zweitgrößte Baseball-Verein von Rheinland-Pfalz. Ca. 150 Mitglieder (mit stetig steigender Tendenz) bestätigen die dauernden Bemühungen diesen Sport der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

In dieser Saison werden erstmalig 8 Mannschaften an dem offiziellen Spielbetrieb teilnehmen. Von der Jugendmannschaft bis hin der „Ü 30 Mannschaft“, übrigens die einzige in Deutschland, ist diese Sportart gesichert.

Als Jubiläumsveranstaltung findet auch dieses Jahr wieder das in Deutschland

bekanntes „Int. Pfingst-Pokal-Turnier“ auf der Bürgerweide statt. Vom 21.5. bis 23.5.1994 treffen 10 Mannschaften aus dem In- und Ausland. 1. und 2. Bundesliga, holländische Ehrendivision, Tschechische Oberliga und natürlich ein amerikanisches High-School-Team sowie das Top-Team der TGW - „CANNIBALS“ werden sich um den Turniersieg streiten. Baseball der Spitzenklasse ist garantiert und ein Besuch auf der Bürgerweide lohnt sich bestimmt.

Nicht nur Baseball, sondern auch ein Flohmarkt, Kinder-Vergnügungspark, Tombola, Open-Air-Disco, frisch Gegrilltes, sowie ausreichend Getränke sorgen dafür, daß Ihr Pfingstspaziergang zu einem abwechslungsreichen Tag wird.

Es würde uns freuen, wenn wir auch Sie bei unserem Turnier oder bei einem der Liga-Heimspiele begrüßen könnten.

50 Jahre TGW-Leichtathletik – 50 Jahre Vorbild

„Seit einigen Jahren bin ich nun von Worms fort, und natürlich habe ich in meiner neuen Heimat versucht, eine Leichtathletik-Abteilung auf die Beine zu stellen. Aber ich habe nur gesehen, wie schwer es ist, etwas Neues lebendig werden zu lassen, trotz aller Anstrengungen!“

So sprach sich unser Kamerad Nieling aus, als er sich wie viele andere, heute nicht mehr in Worms wohnenden Leichtathleten zur Jubelfeier der Abteilung einfanden, um alte Kameraden wieder einmal zu sehen und zugleich die Verbundenheit mit der Abteilung zu bekunden.

50 Jahre bedeuten im Leben der Menschen nicht viel. Wie schnell sind 50 Jahre vergangen, aber wer wie manche unserer alten Freunde die 50 Jahre der Leichtathletik-Abteilung der Turngemeinde von Anfang an miterlebte, der kann davon erzählen, wie diese Zeit angefüllt war mit Schwierigkeiten, dauernden Änderungen, mit Anfeindungen. Umso leuchtender sind dann auch die Erfolge, die in diesen Jahren auf Grund harter Arbeit und Zähigkeit erzielt wurden, und man muß schon mit dieser Abteilung gelebt haben, um die leuchtenden Augen und das verstehende Lächeln begreifen zu können, die aus den Gesichtern der zahlreichen Anwesenden zu lesen waren, die sich zum Festball in der Jahnturnhalle eingefunden hatten. Da standen sie dann oft im Kreis um einen Mann herum und rätselten, wer das nun wieder sei, und als schließlich die Maske fiel: „Ach, du bist das! An dich hätte ich nicht gedacht. Na, es sind ja schon zwanzig Jahre her, daß wir uns nicht mehr gesehen haben.“ Und dann wurden gleich die Erinnerungen an die früheren Zeiten wach, an die Kämpfe auf den verschiedensten Sportfeldern, an die Siege, an die Niederlagen und nicht zuletzt an den Nufug, den man in jugendlicher Ausgelassenheit getrieben hatte.

Da saßen sie dann, an ihren Tischen, schön eingeteilt nach Jahrgängen, und fast wollte es scheinen, daß es gerade bei den älteren Semestern am lebhaftesten zugeht. Aber es war auch ein häufiges Wechseln von Tisch zu Tisch,

denn immer wieder wurde ein altbekanntes Gesicht entdeckt. Daß rings um dieses Geschehen auch ein Festball stattfand, nahm man zu Kenntnis, und schließlich war ja auch meistens die Frau mitgekommen, die nicht nur alte Erinnerungen mit anhören wollte. So wurde denn der Festball schließlich doch zu dem, was er sein sollte: ein Fest, das Freude schenken sollte, Freude für die Jungen und die Alten, für Männer und Frauen, die sich zusammengefunden hatten, um im Bewußtsein ihrer Zusammengehörigkeit im Rahmen der jubelierenden Leichtathletik-Abteilung der TGW sich wohl zu fühlen. Kein Wunder, daß viele in diesem Gefühl bis in die frühen Morgenstunden blieben, denn 50 Jahre wird nicht jedes Jahr gefeiert.

Für diese Dauerfeier mag es wohl schwer gewesen sein, sich am nächsten Tag zur offiziellen Feierstunde im Großen Saal der Städtischen Kulturinstitute einzufinden. Aber es war eine stattliche Anzahl von Teilnehmern, die diese Geburtstagsfeier der Abteilung nicht versäumen wollten, und mit ihnen waren auch die Offiziellen erschienen. Mit ihnen bekundeten die Bundestagsabgeordnete Marie-Elisabeth Klee, die Landtagsabgeordnete Lucie Kölsch, Altbürgermeister Heinrich Völker und Alfred Truschel sowie der Landrat des Kreises Alzey-Worms, Rolf Rein, und nicht zuletzt die Fraktionsvorsitzenden des Wormser Stadtrates, nämlich die Herren Bachmann, Seiler und Weber, ihre Verbundenheit mit der Turngemeinde und ihrer Leichtathletik-Abteilung.

Nikolaus Doerr gab nach einer herzlichen Begrüßung der zahlreichen Gäste einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Leichtathletik-Abteilung in den zurückliegenden 50 Jahren, nicht auf Einzelheiten eingehend, sondern nur markante Punkte herausgreifend. Doch wir wollen ihn selbst sprechen lassen.

Werte Ehrengäste!

Meine Damen und Herren!

Liebe alte und junge Leichtathleten! Erwarten Sie keine Chronik der 50jährigen Geschichte der Leichtathletik-Ab-

teilung der Turngemeinde 1846 Worms, jur. Person, von mir.

Zuerst wäre ich dazu nicht der richtige Mann, da die Ereignisse, die Siege und Niederlagen der ersten Jahrzehnte vor meiner Zeit stattgefunden haben. Aber in dem kleinen roten Büchlein, das sich bereits in Ihren Händen befindet oder Ihnen noch ausgehändigt wird, können Sie sich eingehend über die Leistungen und Kämpfe der Abteilung unterrichten.

Was es nach dem ersten verlorenen Weltkrieg bedeutete, eine selbständige Leichtathletik-Abteilung innerhalb eines Turnvereins zu gründen, kann heute niemand mehr ermessen. Einen Namen muß ich hier nennen: Hermann Jakob, der nach einer mehrjährigen erfolgreichen Tätigkeit als 1. Vorsitzender des TV Pirmasens, heute dort wohnt. Er war der erste Geschäftsführer der neugegründeten LA. Nach seinem Weggang von Worms übernahm Karl Haas dieses Amt bis 1933. Unser Ehrenmitglied Jean Kern, der unermüdete Organisator, Hans Emrich, der erfolgreiche Mehrkämpfer und „Volksturner“ sowie unser Wilhelm Noll, der ebenso wie die beiden Erstgenannten in der legendären „Nibelungen-Staffel“ der Turngemeinde standen, die wir als Schüler bei ihren Läufen gegen den starken Lokalrivalen „Alemannia“ anlässlich der „Nibelungen-Spiele“ alljährlich bewunderten, seien für die vielen, vielen anderen genannt. Der Idealismus und die Kameradschaft halfen damals über alle Schwierigkeiten hinweg. Die Erzählungen der „Alten“ sollten vielleicht von unserer Jugend, die unter so viel besseren Bedingungen ihren Sport heute betreiben können, mit etwas Nachdenklichkeit gewürdigt werden.

In den zwanziger Jahren gab es dann zwei Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften, eine bei den Turnern, eine bei dem Leichtathletik-Verband. Es spricht für die Weitsicht der damaligen Maßgebenden in der Abteilung, daß man sich dieser Zweigleisigkeit mit Unbehagen bewußt war und dem „Fachverband“ Leichtathletik zuneigte. Dabei soll nicht vergessen werden, daß auch die Feste

der Turner besucht wurden und schöne Erfolge einbrachten. Die damalige „Sedans“-Wiese war allerdings für Leichtathletik nicht geeignet, und so war man froh, daß man das Gelände links der Straßenbrücke, wo früher die Tennisplätze des Lawn-Tennis-Klubs vor dem ersten Weltkrieg lagen, zugewiesen erhielt, war dort doch wenigstens ein fester Unterbau vorhanden. In eigener Selbsthilfe wurde eine Rundbahn gebaut, auch wenn der Platz nicht ausreichte, um die vorgeschriebene Länge von 400 m zu erreichen. So mußte auch die 100-m-Gerade diagonal über den Platz angelegt werden. Es wurde geschippt und gewalzt und alle machten nach Feierabend mit, winkte doch in dem ehemaligen Geräteschuppen ein gemeinsames deftiges Wurstbrot, von unserem unvergessenen Platzmeister Riemenschneider kredenzt. Mit „Argus“-Augen wachte er über die Geräte, die er wie sein Eigentum bewachte und wehe dem, der ein Gerät nicht zurückbrachte. Die nördliche Brückenauffahrt bildete eine ideale „kostenlose“ Zuschauertribüne, so daß, wenn die damals bestehende Fußball-Abteilung ein Spiel hatte, bei dem man auf Eintrittsgelder hoffen konnte, diese Einblicksmöglichkeit mit Sackleinwand an provisorisch eingerammten Pfosten von den Mitgliedern verrammelt werden mußte. Einen „Trainer“ gab es nicht. Jeder half jedem und die Leistungen in allen Disziplinen waren für die damalige Zeit recht beachtlich. Doch in den dreißiger Jahren hieß es Abschied nehmen von der „Rheinbrücke“. Auf der „Jahnwiese“ entstanden die Anlagen mit der technischen Unterstützung des städtischen Gartenamtes, wie wir sie heute noch kennen. Eine Naturtribüne entlang der Ludwigstraße entstand und wurde mit Holzbänken auf Betonsokkeln ausgerüstet.

Doch als die Arbeiten abgeschlossen waren — die schlimme Geldentwertung war einer stabilen Rentenmark gewichen — hatte sich die Turngemeinde einen ganz schönen Betrag als Schulden aufgebürdet.

Es ist das Verdienst unseres Kassenswartes Adam Henn, der allzufrüh aus unserer Mitte gerissen worden ist, daß diese Schulden planmäßig abgebaut werden konnten. Auf dem neuen Gelände konnte unser Jean Kern so richtig sein Organisationstalent entfalten. Die „Jahn-Kampfspiele“ hatten im ganzen südwestdeutschen Raum einen guten Ruf und viele Leichtathleten aus diesem Raum nahmen Jahr für Jahr die Gelegenheit wahr, an einem so gut organisierten Fest teilzunehmen. Unsere Leichtathleten ihrerseits waren nicht nur bei den jährlichen „Nibelungenspielen“ der Alemannia am Start, sondern wo es in dem Bereich ein Leichtathletik- oder Turnfest gab, gingen sie an den Start. Unerschöpflich sind die Anekdoten über diese Fahrten, die auf das Sparsamste organisiert werden mußten, um die Kosten für den einzelnen Teilnehmer erträglich zu halten. Es kam das Dritte Reich und damit die „Gleichschaltung“, die vor allem für den Nachwuchs in den Vereinen katastrophale Folgen hatte. Die „Hitler-Jugend“ zog alle sportlichen Begabungen an sich, um mit Hilfe des Sports Einfluß auf die zu nehmen, denen man ideologisch nicht beikommen konnte. Für die älteren Sportler wurde der „Betriebssport“ erfunden und in Massensportfesten organisiert. Aus Prestigegründen wurden die Begabungen gefördert, das Vereinsleben aber verödete. Der Reichsbund für Leibesübungen gab die Möglichkeit, den Sport und das Turnen zentral zu steuern und planmäßig im „Wehrsport“ auf die kommenden Entwicklungen vorzubereiten. Mit dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs, der viele unserer Besten verschlang, wurde die sportliche Tätigkeit mehr und mehr unmöglich gemacht. Das Unheil nahm seinen Lauf, und als der Zusammenbruch kam, lag die „Jahnturnhalle“ in Trümmern. Die Alliierten verboten jede sportliche Betätigung und die bestehenden Vereine wurden als Mitglieder des „Reichsbundes für Leibesübungen“ verboten, ihr Vermögen beschlagnahmt. Neben der Hockey-Abteilung waren es die Leichtathleten, die als erste die versprengten TGW'ler sammelten, die nach und nach aus Gefangenschaft oder aus Lazaretten heimkehrten. Die Besatzungsbehörde ließ zunächst nur bestimmte Sportarten zu, die in Vereinen, die nach einer vorgeschriebenen Mustersatzung mit einer Lizenz gegründet werden durften, betrieben werden durften. Das Turnen, ja die Bezeichnung „Turnverein“ blie-

ben verboten. Unverdrossen suchten die alten Aktiven eine Möglichkeit, ihren Sport auszuüben. Im Anschluß an den Sportverein Horschheim unsere Leichtathleten, im Anschluß an den FC Blau-Weiß die Hockey-Abteilung. In Dankbarkeit denken wir heute an die damaligen Vorstände dieser Vereine, die das Risiko auf sich nahmen, unseren Sportlern die Ausübung ihres Sportes zu ermöglichen. Schüchtern und wegen der Verkehrsschwierigkeiten und der jedesmal erforderlichen Genehmigung eines Spieles oder einer Veranstaltung durch den französischen Sportoffizier griff der Betrieb über Worms hinaus. Unsere jungen Leichtathleten scheuten weder Arbeit noch Enttäuschungen, um wieder größere Veranstaltungen zu organisieren. Die erste größere Veranstaltung der Leichtathletik in Rheinhessen-Pfalz waren die gleichnamigen Meisterschaften im „Wormatia“-Stadion. Der sportliche Erfolg war groß. Aber die Folgen verheerend. Die kaum neugegründete „Sport“-Gemeinde wurde verboten und aufgelöst. Daneben liefen Bestrebungen, das beschlagnahmte Gelände der bombenzerstörten Jahnturnhalle zu veräußern, was aber zum Glück durch gute Freunde verhindert werden konnte. An der Enttrümmerung der „Jahnturnhalle“ und an dem Wiederaufbau nahmen wie alle Abteilungen auch die Leichtathleten regen Anteil. Mit dem „Allgeier-Expres“ einem mit Bänken versehenen Lkw, wurden weite Fahrten unternommen. Zu den Veranstaltungen in der Nähe fuhr unsere Leichtathleten unverdrossen der damalige Kreissportbeauftragte Georg Bohn, dem kein Gang zum Sportoffizier und zur Straßenverkehrsstelle zu viel war, um die Veranstaltungen und Fahrten durchzuführen. In den 50er Jahren folgte dem „Allgeier-Expres“ der „Haas-Bus“, den unser verstorbener L.A.-Ehrendadelträger Willy Haas Wochenende für Wochenende der Abteilung zur Verfügung stellte.

Diese Zeit des Aufbaus wurde mit Zähigkeit und Geduld überwunden, waren doch die alten Kämpen Jean Kern und Hans Emrich wieder in die Bresche gesprungen und leiteten die Abteilung mit Geschick und Diplomatie. Dazu stießen viele „Junge“, die heute noch ihre Freizeit und noch viel mehr für ihren geliebten Sport und unsere TGW opfern. Ab 1952 übernahm Hans Dannefeller die Geschäftsführung der L.A. Seine umfangreiche Tätigkeit erstreckte

sich auf die Vorbereitung der beiden Süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften, von 14 „Nationalen“ Leichtathletik-Sportfesten neben zahlreichen Landes- und Kreis-Meisterschaften wie auch Vereins- und Clubkämpfen. Er ist Träger der Ehrendadel der L.A. Von den vielen am Erfolg der LA beteiligten Übungsleitern seien nur genannt Willy Vetter und Dr. Kurt Gramlich, der heute der LA als Abteilungsleiter vorsteht. So steht die Abteilung im 50. Jahr wieder in voller Stärke auf dem Plan. Die Trainingsmethoden sind andere geworden, die Anforderungen an die Sportanlagen und Geräte sind gestiegen, aber immer noch leuchtet das Beispiel der Alten in dem Geist, dem das Dienen mehr gilt als der eigene persönliche Erfolg. Heute hat die Leichtathletik-Abteilung der TGW ihren Ehrentag und es freut uns ganz besonders, daß so viele „Ehemalige“ den Weg nach Worms und zu ihrer Turngemeinde nicht gescheut haben, um an dieser festlichen Stunde teilzunehmen. Wir haben zurückgeblickt. Schauen wir nun voraus!

Der Sport ist trotz aller gegenteiligen Behauptungen mehr und mehr zu einer Frage des nationalen Prestiges geworden. Insbesondere die Leichtathletik stand im Zeichen von Mexiko und Athen im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit. Dabei bleibt es offen, ob die freigebig verteilten, überwiegend schlechten Noten auch an die richtigen Adressen gerichtet worden sind. Unsere Turngemeinde - und ich glaube, am wenigsten unsere Leichtathletik-Abt. - habe sich hier etwas vorzuwerfen. Was unsere Kameraden in der Abteilungsleitung, was unsere Übungsleiter mit Schülern, Jugendlichen und Aktiven Woche für Woche und Jahr für Jahr geleistet haben, hat sich in diesem Jubiläumsjahr zu einer stolzen Bilanz verdichtet. Lassen Sie mich nur die Erbringung der Deutschen Junioren-Fünfkampfmeisterschaft durch Allgeier jr. sowie den zweiten Platz unserer Mannschaft im Mannschafts-Fünfkampf mit Allgeier, Prysz und Gerbig erwähnen. Den Dank des Hauptvereins an die Abteilung darf ich in der Überreichung eines Gutscheins zum Ausdruck bringen, der für nötige Anschaffungen dienen soll.

Wird heute im Hinblick auf die Olympiade in München die Förderung des Spitzensports groß geschrieben und erhebliche Mittel dafür eingesetzt, so soll auch in der Zukunft für unsere Leichtathleten die Förderung der Breite vom Schüler bis zum Aktiven unser Ziel bleiben. Möge Ihrem Einsatz und Ihrem Opfermut gelingen, was unsere dankbare Aufgabe ist und bleibt: der Jugend und damit unserem Volke zu dienen!“ Auch Erster Bürgermeister Berg verstand es, auszeichnet, seinen Glückwünschen einen Rahmen zu geben, der der Turngemeinde im Zusammenhang mit der Stadtgeschichte den Standort zuwies, den sie in den Jahren ihres Bestehens ausmachte. Der Hinweis, daß Worms stolz auf seine Leichtathleten sein könne, wird ein wohlwollendes Trostpflaster für manche Widerwärtigkeit gewesen sein.

Vom Leichtathletik-Verband Rheinhessen war Kamerad Unkel gekommen, um mit seinen Glückwünschen gleichzeitig die Auszeichnung des Turngemeindenachwuchses durch die Verleihung des Jugendbesten-Wimpels des DLV vorzunehmen sowie den Kameraden Georg Kuhn, Josef Seib, Willi Ewald und Herbert Laut die Verbands-Ehrendadel für ihre Verdienste zu überreichen. Daß Unkel die Kameradschaft bei den Turngemeinde-Leichtathleten und das Fehlen jeden Startums hervorhob, wird die Abteilung mit besonderer Freude erfüllt haben.

Glückwünsche überbrachten weiterhin Walter Grünig für den Südwestdeutschen Fußballverband und Horst-Gebhard Beyer für den LVR-Kreis Worms. Die Glückwunscharte des VfR Wormatia reichte Paul Schloimann dar, wobei er fern aller üblichen Form von der Leichtathletik in seinen Jugendjahren sprach, von dieser damaligen Kuriosität, wobei er die Lacher der Festversammlung auf seiner Seite hatte. So kam denn auch der Humor bei dieser würdigen Feierstunde zu seinem Recht, die weiterhin durch die musikalischen Darbietungen des Klaviertrios Wasmuth sehr bereichert wurde.

Daß die Dankworte des Abteilungsleiters Dr. Gramlich wahrhaftig aus dem Herzen seiner Leichtathleten gesprochen waren, ist gewiß, und das sein Appell um weitere Unterstützung nicht vergessen werden möchten, kann man un-

serer Leichtathletik-Abteilung nur wünschen. Denn die fortschreitenden Schwierigkeiten für die Leichtathletik, wenn sie nicht gerade in Händen von wohlfundierten Starvereinen liegt, werden immer größer. Diese Tatsache ist auch bei anderen Sportarten festzustellen. So möchten wir denn hier zum Schluß, wie schon so oft, dazu auffordern, daß sich die einzelnen Abteilun-

gen unserer Turngemeinde gegenseitig unterstützen, daß Veranstaltungen, seien es Wettkämpfe oder Feste anderer Abteilungen, so beachtet werden, als seien es eigene. Dann wird jeder davon gewinnen können, und es wird auch ein größeres Verständnis für Sorgen und Freuden der anderen wach werden.

Antrag der Turngemeinde vom Sportbund abgelehnt

Die Jahreshauptversammlung der TGW beschäftigte sich am 17. März 1969 mit einem Antrag, der dem Bundestag des Sportbundes Rheinhessen vorgelegt werden sollte und zum Inhalt hatte, daß Mittel bereit gestellt werden, um die Honorierung der Tätigkeit von hauptamtlichen oder nebenamtlichen Geschäftsführern von Vereinen möglich zu machen. Dieser Antrag war für die TGW besonders wichtig, weil das Amt des ersten Kassenwartes nicht besetzt werden konnte und wir nicht über die Mittel verfügen, einen Geschäftsführer zu bezahlen.

Unserem Antrag hatte sich noch der Rhein Hessische Turnerbund angeschlossen und ihn in vollem Umfange unterstützt. Beide Anträge lagen dem Bundestag des Sportbundes Rheinhessen am 17. Mai 1969 zur Beschlußfassung vor. Trotz eingehender Begründung durch den 1. Vorsitzenden der TGW, Tbr. Nik. Doerr, und durch den 1. Vorsitzenden

des Rhein Hessischen Turnerbundes, Tbr. Armin Weirich, wurde keine Abstimmung herbeigeführt, sondern der Versammlung zugesagt, daß beide Anträge dem Landessportbund Rheinland-Pfalz vorgelegt werden sollen.

Es war außerordentlich bedauerlich, daß man den Sinn unseres Antrages nicht verstanden hat oder nicht verstehen wollte. Besonders von kleinen Fußballvereinen wurden wir sehr angegriffen, während Vereine von unserer Größe den Antrag unterstützt haben.

Wir halten es für richtig, die Mitglieder der TGW von dem Mißerfolg unseres Antrages zu unterrichten. Tatsache ist, daß bisher keine Mittel für eine haupt- oder nebenamtliche Kraft bereit gestellt werden konnten. Jedes Mitglied kann sich sicher vorstellen, wie schwierig es ist, das Rechnungswesen und den Schriftverkehr bei der TGW zur Zeit zu bearbeiten, da entscheidende Ämter im Vorstand unbesetzt sind.

Kunsthandlung

Steuer

Fußgängerzone - Kämmererstraße 41
Tel.: (0 62 41) 2 38 90
www.kunsthandlung-steuer.de

Einrahmungen
Grafik
ART-Shop
Gemälde



GESCHÄFTSSTELLE

Telefonisch erreichbar: Mo., Mi. & Fr. von 9 – 13 Uhr; Di. & Do. 14 – 18 Uhr

Öffnungszeiten: Di. & Do. 16 – 18 Uhr · Jahnturnhalle, Philosophenstr. 12, Telefon 06241/25717

Die **Geschäftsstelle** ist in den **Osterferien** immer **Donnerstags** von 16 – 18 Uhr besetzt. Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört.

Wichtige Rufnummern der TGW

Geschäftsstelle	25717
Fax	416710
Jahnwiese Hockeyhütt	28677
BOX-GYM	53009

Redaktionsschluß Jahnruf 2019

1. Mai	erscheint	Ende Juni
1. August	erscheint	Ende Sept.
1. November	erscheint	vor Weihn.

Die Redaktion

Passive Mitglieder unterstützen die Jugendarbeit in der Turngemeinde.

Ohne Kampfrichter gibt es keine geregelten Wettkämpfe
In fast allen Abteilungen der TGW werden junge Kampfrichter gesucht!

Wohnungs- und Bankwechsel

Erneut bittet der Vorstand alle Mitglieder, die ihre Wohnung oder ihre Bankverbindung ändern, dies doch auch der Geschäftsstelle mitzuteilen. Viel mühsame Arbeit und Kosten könnten dadurch erspart werden. Bitte beachten Sie, dass beim Bankeinzugsverfahren Rückläufer aufgrund einer falschen Adressen- oder Kontoangabe zu zusätzlichen Kosten führen. Geld, für das es sicher eine bessere Verwendung gibt.

Herrengymnastik und Fitness-Training

Dienstags	18:00 – 20:00 Uhr	Box-Gym
Donnerstags	20:00 – 22:00 Uhr	Turnhalle Eleonorengymnasium
Freitags	20:00 – 22:00 Uhr	Turnhalle Ernst-Ludwig-Schule

Wir gratulieren zum Geburtstag...

Mai **50**
Hofmann, Dr. Michael H.
Lippert, Gerald
Trocka, Inesh

April **60**
Eckert, Ralf
Pieck, Kirsten
Röhl, Hans-Jürgen

Mai
Hauzeneder, Carmen

Juni
Eiselstein, Thomas
Fricker, Barbara
Haaß, Anette
Schneider, Rudolf

April **65**
Hamm, Elke
Sichevic, Peter

Mai
Borger, Mira
Höchel, Inge

Mai **70**
Gradinger, Ingrid
Huss, Christel
Röss, Ursula
Wilke, Jutta

Juni
Heng, Roswita
Hochlenert, Gundula
Kratz, Norbert

April **75**
Graeber, Gerlinde
Gutjahr, Otto
Mönicke, Edelgard
Pörschmann, Walter

Mai
Muth, Marlies

Juni
Blum, Hans Peter
Harding, Dr. David
Schubert, Elke

April **80**
Jellinghaus, Wilfried

Mai
Arnold, Karl Fr.
Benz, Hildegard
Huppert, Sigrid

Juni
Rutschmann, Wilfried

April **81**
Braun, Prof. Dr. Harald
Eckard, Irmgard
Huppert, Heinz

Mai
Hauser, Elisabeth
Klett, Horst

Juni
Gefken, Helmi
Heischling, René
Pröllochs, Dieter

April **82**
Gänshirt, Waltraud
Hess, Rudi

Mai
Becker, Peter
Weber, Waltraud
Zuber, Hilde

Juni
Cronewitz, Theodor
Eberhardt, Elsbeth
Knall, Baldur

April **83**
Betz, Anne
Ripp, Adolf

Juni
Bertram, Manfred
Busse, Dieter
Lösch, Walter

April **84**
Henssler, Else

Mai
Menzl, Liselotte

Juni
Uertz, Ruth

Juni **85**
Trautmann, Renate

April **86**
Hofmann, Inge

Juni
Haelbig, Irmtraud
Schäfer, Anna Maria

Mai **87**
Winkler, Heinrich

Juni
Gradinger, Marianne
Stoll, Jutta

April **89**
Walter, Gerhard

Mai
Kohn, Kurt

Mai **90**
Denschlag, Walter
Müller, Ilse Hildegard

Mitglieder, die einen Besuch an ihrem Geburtstag wünschen, teilen dies bitte mit.
(Tel. 06241/74748 oder Fax 06241/ 955799; Herbert W. Hofmann) oder
der TGW-Geschäftsstelle Tel. 06241/25717, Fax 06241/416710)

Wir würden uns freuen, wenn viele Mitglieder den persönlichen Kontakt mit
uns aufnehmen würden. *Turngemeinde 1846 Worms e.V.*



blumen
busch



blumen • pflanzen • floristik • dekoration
berggasse 11 • 67549 worms
tel 06241 7184 • fax 06241 74526

Unterstützen Sie uns weiter durch Ihre Spende für die »Neue Jahnturnhalle«

→ Volksbank Alzey-Worms eG • Konto IBAN: DE24 5509 1200 0000 0245 38

→ Sparkasse Worms-Alzey-Ried • Konto IBAN: DE16 5535 0010 0021 3103 55

Kleinspendenregelung:

Mit Jahresbeginn wurde der steuerliche Nachweis für Kleinspenden deutlich vereinfacht. Für Spenden bis 200,- € genügt der Kontoauszug bzw. der PC-Ausdruck beim Online-Banking als Nachweis gegenüber dem Finanzamt. Die Zuwendungsbestätigung des Spendenempfängers ist nicht mehr erforderlich.

Folgende Bewerber haben die Mitgliedschaft bei der Turngemeinde 1846 Worms e.V. beantragt und wurden laut Vorstandsbeschluss satzungsgemäß aufgenommen:

Gönen, Samed01	Schindler, Ava09	Lawall, Annie.....15
Özdoğan, Salih01	Weininger, Leo09	Lilligreen, Alexa15
Prantl, Ben01	Feller, Emilia11	Ludwig, Jonas15
Schick, Thoralf01	Heydasch, Klara11	Machwirth, Roswitha.....15
Causevic, Sara02	Klein, Johannes11	Mastrobattista, Maria Filomena 15
Walther, Nia Annika02	Kratz, Norbert11	Matthes, Siegrid15
Heydasch, Mats04	Küpper, Max11	Mensah, Elvira15
Morhard, Anne04	Ruh-Clausen, Marcel11	Merz, Marleen15
Müller, Nikita04	Wegener, Lars11	Mohrdiel, Linus15
Salifu, Kevin04	Deptala, Mia12	Müller, Ilja15
Sayakamman, Phonevihan04	Isibor, Viktoria12	Müller, Kirill15
Steinhauer, Silke04	Jerimias, Rozalia12	Neiß, Nico15
Steinhauer, Nick04	Rotaru, Antonia Maria.....12	Obenauer, Liv15
Volz, Jason04	Seibert, Francesca12	Petkevicius, Lilly15
Yu, Zhenxiao04	Seibert, Aurelia12	Rehn, Emely15
Balkhi, Ajmal05	Sirimsi, Dilara12	Reinhardt, Mary15
Balkhi, Baryali05	Balakin, Kristina.....15	Reißert, Heide Maria15
Giacchetta, Laura05	Barz, Tarek.....15	Röhm, Nicola15
Rose, Sergio05	Bay, Julia15	Rupperecht, Lilli-Marleen15
Ziayee, Mohammad Haroon05	Becker, Lena15	Schäfer, Lisa15
Bellaid, Alisha Sophie06	Berecz-Gazsi, Adina15	Schäfer, Kimberly15
Berov, Martha06	Bergemann-Gorski, Lena15	Schäfer, Julian15
Bestvater, Stella Ari06	Biegler, Paula15	Schieder, Tim15
Bjelkberg, Ida06	Bisso, Lukas15	Schneider, Lara Sofie15
Bormetti, Rita06	Brnjicanin, Amin15	Schott, Nisa15
Geiss, Alexandra06	Emler, Lani Alva15	Stinson, Ella15
Latoste, Katharine06	Evcil, Kaancan.....15	Urcuk, Arden15
Lehlbach, Dorothee06	Fritz, Nelly15	Vives, Thiago15
Parent, Adeline06	Göbel, Jonah15	Vorwerk, Lara15
Sereda, Liya06	Henrich, Yunus15	Wagner, Tim15
Siry, Annika06	Heyne, Theo15	Werz, Annabelle15
Stevenson, Annika Sophie06	Ihrig, Emilie15	Werz, Nadja15
Weber, Helena06	Jablonski, Julia15	Wienholt, Jannis15
Murati, Naila07	Kanberiz, Kaan15	Yakar, Meleksu15
Beike, Fenna09	Keul, Dennis15	Zafar, Hishaam15
Darnault, Matthieu09	Keul, Leonie15	Ziegler, Maximilian15
John, Carlotta09	Kewlin, Iva15	
Pfleger, Charlotte09	Kuhle, Klara15	

Abteilung	01. Badminton	02. Ballett	03. Baseball	04. Basketball	05. Boxen
06. Eissport	07. Fechten	08. Herzsport	09. Hockey	11. Leichtathletik	12. Rhythmische
13. Tanzen	14. Tischtennis	15. Turnen	16. Volleyball	18. Lungensport	sportgymnastik

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

mit den Anzeigen unserer Inserenten finanzieren wir einen Großteil unseres Jahnrufs. Wir bedanken uns bei den Firmen, die uns mit einem Inserat unterstützen.

Busch, Blumenhaus	Valentin Noll, Bauunternehmen
CNW Immobilien GmbH	Reißert, Maler
Druckerei Frenzel	Sparkasse Worms-Alzey-Ried
René Heischling, Bodenbeläge	Sport Fischer
Kurt Markert, Orthopädie	Steuer, Kunsthandlung
Lotto Rheinland-Pfalz	Volksbank Alzey-Worms eG
Reifen Mast, Point-S	Vorndran GmbH, Bäder Heizung
Müller, Optik	



- FASSADEN
- ANSTRICHE
- TAPEZIEREN
- BODENVERLEGUNG
- WANDTECHNIK

Pia Reißert · Malermeisterin
Augustinerstr. 19 · 67547 Worms

TEL.: 0 62 41 / 2 38 51
 FAX: 0 62 41 / 20 13 77
 HANDY: 01 73 / 4 23 53 43
 E-MAIL: info@maler-reissert.de

WWW.SPORT-FISCHER.COM

Der sportliche Erfolg führt über uns!



Worms Blumenstraße 18 06241-23004

NACHRUF

Wir trauern mit den Angehörigen unseren Verstorbenen

Herrn Jakob Lortz

Mitglied seit 1961

Herrn Klaus Frunske

Mitglied seit 2000

Wir danken für die Treue zur Turngemeinde und die jahrelange Verbundenheit. Die Entschlafenen mögen in Frieden ruhen.



TURNGEMEINDE 1846 WORMS e.V



Leni Schallenmüller verstorben

Am 19. September 2018 verstarb nach 86 Mitgliedsjahren unser ältestes Vereinsmitglied. Sie wurde 90 Jahre alt.

Über viele Jahrzehnte war sie eine eifrige Turnerin in der Montags-Turnstunde von Gerda Hein. Auch der Besuch der Deutschen Turnfeste war für sie selbstverständlich und auch sehr erfolgreich.

Darüber hinaus war Frau Schallenmüller viele Jahre als Schriftwartin im Vorstand tätig und eine große Hilfe für den damaligen Vorsitzenden, Nikolaus Doerr.

Wir danken unserer Turnschwester für die jahrzehntelange Unterstützung und die treue Verbundenheit.



Unsere Turnschwester Leni Schallenmüller ruhe in Frieden.



TURNGEMEINDE 1846 WORMS e.V

Georg Blockus
Vorsitzender

Herbert W. Hofmann
Ehren-Vorsitzender



Wir trauern um Jakob Lortz

Jakob Lortz war Mitbegründer der Basketball-Abteilung und seit 1962 Abteilungs-Vorsitzender. Über Jahrzehnte hat er den Basketball-Sport in der Turngemeinde gestaltet, geprägt und gefördert.



Es war für ihn eine große Freude, dass er das 50-jährige Jubiläum der Abteilung im Jahr 2010 mitgestalten und feiern konnte.

Über seine Tätigkeit bei der TGW hinaus unterstützte er die Freundschaft mit der Basketball-Abteilung des »Stade Auxerrois« in unserer Partnerstadt Auxerre in Frankreich.

Für seine Lebensleistung erhielt er als Zeichen des Dankes und der Anerkennung zahlreiche Ehrungen, so die Verdienstnadel in Gold und 1984 den Ehrenring der Turngemeinde, der jeweils nur an fünf Mitglieder vergeben wird. Der Sportbund Rheinhessen und der Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz / Burgund ehrten ihn ebenfalls.

Wir haben Jakob Lortz immer dafür bewundert, dass er trotz seiner weltweiten Aufgaben in seinem Beruf immer noch Zeit für seine TGW gefunden hat.

Unterstützt wurde er dabei von seiner Ehefrau Christa, die in der Turn-Abteilung als Übungsleiterin tätig ist. Auch die nachfolgende Generation engagiert sich in der Hockey-Abteilung.

Jakob Lortz hat in der Turngemeinde tiefe Spuren hinterlassen. Wir sind dankbar, dass er zu uns gehörte. Er ruhe in Frieden.



TURNGEMEINDE 1846 WORMS e.V

Georg Blockus
Vorsitzender

Herbert W. Hofmann
Ehren-Vorsitzender



Nachruf



Unser Sportsfreund **Klaus Frunzke** erblickte am 19. April 1942 das Licht der Welt. Sein Lebens- und Berufsweg führte ihn eines Tages nach Worms. Der Turngemeinde trat er am 7. November 2000 bei. Bis zum Zeitpunkt seiner Erkrankung besuchte er fleißig unterschiedliche Übungsstunden, die ihm sichtlich Spaß und Freude bereiteten.

Rechtzeitig, als er noch fit war, kümmerte er sich hilfsbereit um seine Herzsportgruppe, die seit April 2012 in der Turngemeinde ihre Heimat gefunden hatte und dankbar aufgenommen wurde. Zu diesem Zeitpunkt war er Abteilungsvorsitzender.

Gemeinsam nahmen wir Abschied und begleiteten seine Familie auf seinem letzten Weg. Bei gemeinsamen Festen und Radtouren wird er uns immer in Erinnerung bleiben.



TURNGEMEINDE 1846 WORMS e.V



NOLL
BAUUNTERNEHMEN

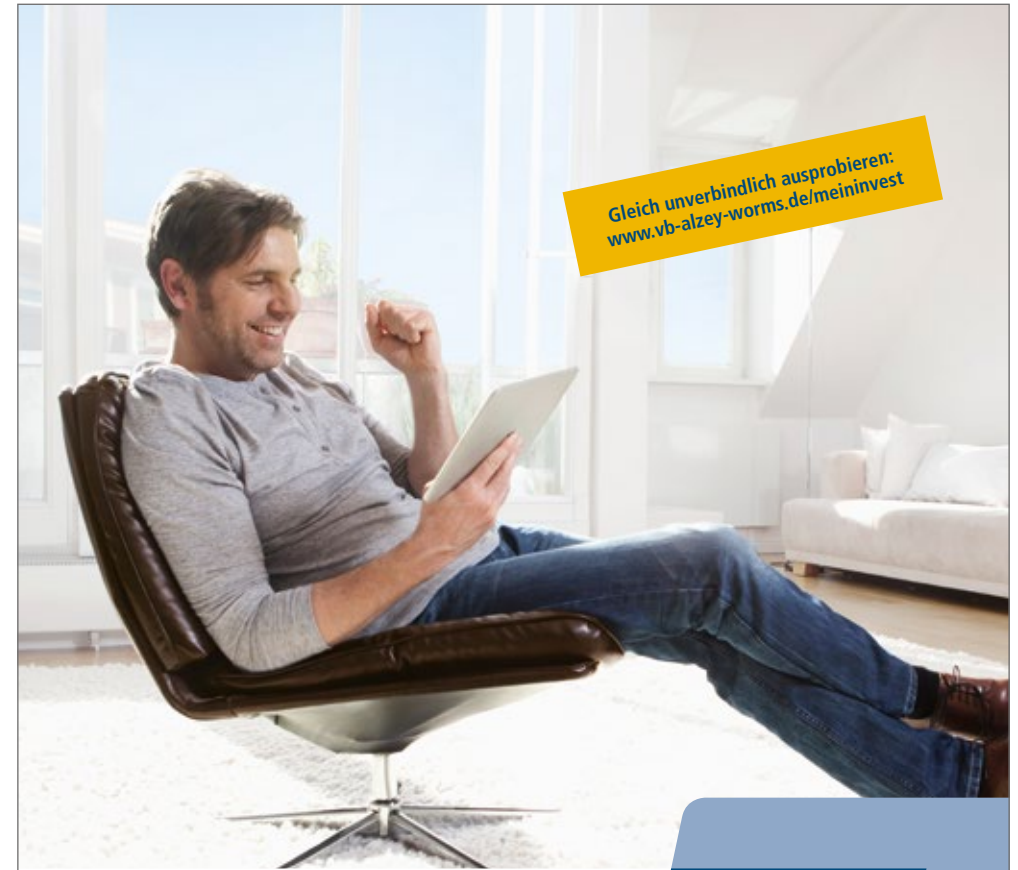
Valentin Noll GmbH
Bauunternehmen

Horchheimer Straße 19
67547 Worms
Tel.: (0 62 41) 93 14 30
Fax: 3 77 99
kontakt@noll-worms.de
www.noll-worms.de



Wir bauen nicht nur aus Stahl und Beton.

Hochbau | Industriebau
Ingenieurbau | Umbau und Renovierung



Gleich unverbindlich ausprobieren:
www.vb-alzey-worms.de/meininvest



Jetzt haben Sie es in der Hand, zeitgemäß zu sparen

Mit dem digitalen Anlage-Assistenten **MeinInvest** bequem, professionell und online Geld anlegen. Entdecken Sie den neuen Service Ihrer Volksbank Alzey-Worms eG

Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz

Allein maßgebliche Rechtsgrundlage für die Vermögensverwaltung in MeinInvest ist die Rahmenvereinbarung MeinInvest unserer Bank, welche Sie jederzeit kostenlos in deutscher Sprache auf der Webseite unserer Bank einsehen können. Dieser können Sie auch dienstleistungsspezifische Informationen entnehmen. Die Eröffnung eines UnionDepots ist erforderlich. Allein maßgebliche Rechtsgrundlage hierfür sind die jeweils aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Zusatzvereinbarungen und Sonderbedingungen der Union Investment Service Bank AG, die Sie kostenlos in deutscher Sprache über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG erhalten. Diese Information stellt weder eine Handlungsempfehlung noch eine Anlageberatung durch die Volksbank Alzey-Worms eG dar. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: 4. April 2018, soweit nicht anders angegeben.



Sport ist
einfach.

11011 Postvertriebsstück - Deutsche Post AG - Entgelt bezahlt



www.spkwo.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.



Sparkasse
Worms-Alzey-Ried